Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1909. Nr. 380. Jahrgang 202.

Bezugspreis für Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Jll. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigengebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum f. Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87. Hinterhaus. Telephon 158; Redaktions-Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. Chefredakteur: Dr. Walther Gebendleben in Halle a. S.

Sonntag, 15. August 1909.

Geschäftsstelle in Berlin: Dessauerstraße 14. Telephon Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Wahrheit!

Abermals veröffentlicht die „Kreuz-Ztg." einen überaus beachtenswerten Artikel, der ihr aus Süddeutschland zugegangen ist und den Nagel auf den Kopf trifft, wenn er u. a. das Folgende ausführt:

Wenn von vielen Seiten behauptet worden ist, daß bei unserem Volke seit Jahren auf verschiedenen Gebieten Anzeichen eines Niederganges sich geltend machen, so ist bis jetzt aber noch kein Ereignis aufgetreten, das in so starker Weise Zweifel daran aufkommen läßt, ob große Kreise unseres Volkes noch auf der erwünschten sittlichen Höhe stehen, wie die gesamten mit der Reichsfinanzreform verbundenen Vorgänge. Man ist geradezu betroffen, welche Unsumme von Haß, Entstellung, Irreführung, Verschleierung der Wahrheit hierbei mit Erfolg durch das ganze Volk getragen worden ist. Es ist wohl nie so bar aller Billigkeit, Gerechtigkeit und Ehrlichkeit eine politische Partei in Deutschland herabgezogen und geschwächt worden, wie jetzt die konservative Partei und der in diesen Kämpfen an ihrer Seite stehende Bund der Landwirte. Die Sozialdemokratie ist trotz ihrer unablässigen staatsauflösenden Wühlarbeit noch niemals mit einer derartigen haßerfüllten Ausdauer bekämpft worden, wie jetzt Konservative und Landwirtsbündler von liberaler Seite. Es gibt ja einzelne liberale Kreise, denen von jeher „Junker, Pfaffen und Agrarier" viel verhaßter sind, als der rote Sozialdemokrat, weil sie in diesen feste und führende Träger einer streng monarchischen und christlichen Staatsordnung sehen, die ihnen durchaus zuwider ist. Kein Zeitpunkt erscheint diesen Kreisen so günstig, wie der jetzige, um unter Einbeziehung gemäßigter, aber jetzt aufgewiegelter oder verblendeter anderer liberaler Gruppen einen Hauptschlag, wenn möglich von vernichtender Wirkung gegen jene Männer von anderer Welt- und Volksanschauung zu führen, gegen Männer, die allerdings niemals zu Schleppenträgern von Großindustrie und Börse werden, sondern die nur alle bodenständigen Kreise von schlichter treuer Arbeit in Stadt und Land zu schützen und zu schirmen suchen; nicht durch Schlagworte und Redensarten, sondern durch die schaffende heimatstreue Tat. Wehe dem Vaterland, wenn der jetzige Angriff von fast nie dagewesener haßerfüllter Erbitterung und Stärke gegen jene Kreise der politischen Rechten Erfolg haben sollte; Regierung und Volk würden den schlimmsten Schaden davon tragen. Dessen möge sich auch die Regierung bewußt sein, die so gleichmütig diesen Angriffen und der geplanten Vernichtung ihrer besten Stützen zusieht, obwohl diese das dankenswerte große Werk der Finanzreform selbstlos geschaffen haben! Aber, wie seither, so werden auch weiter diese rechtspolitischen Gruppen, ohne Rücksicht auf Dank oder Anerkennung von oben und unten, nur von rein sachlicher Pflichterfüllung aus ihre Schuldigkeit tun. Sie haben dem Vaterlande selbst Opfer gebracht, um aber statt Anerkennung nur Verleumdung zu ernten. Sie halten es nicht für erlaubt, der Regierung ein „Schnippchen" zu schlagen, wie man teilweise in liberalen Kreisen, von einer hier nicht näher zu kennzeichnenden Lebensanschauung und Gesinnung aus, den Versuch, der Regierung und dem Staate einen größeren Teil der Talonsteuer zu entziehen, zu benänteln und mundgerecht zu machen sucht.

Weil die Polen auch mit der politischen Rechten gestimmt haben, deshalb wirft man der letzteren, nur um sie zu schädigen, ein durch nichts zu beweisendes, deutschverräterisches „Bündnis" mit den Polen vor.

Daß die Sozialdemokraten, der Däne und protestlerische Elsaß-Lothringer mit den Liberalen gestimmt hatten, dessen gedachte man nicht, und als man es schließlich tun mußte, da konnte man hören, daß dies nur zufällig sei, denn zwischen Liberalen und Sozialdemokraten beständen keine Berührungspunkte, wie zwischen Konservativen und Polen; man solle nur an die Haltung der Konservativen beim Enteignungsgesetze denken! So etwas wagt man in Verdunkelung und Entstellung aller Verhältnisse zu sagen! Das Enteignungsgesetz für Posen zugunsten des Deutschtums war nur möglich durch die erfolgte Zustimmung der großen Mehrheit der Konservativen. Die Freisinnigen dagegen waren gemeinsam mit dem Zentrum direkte Gegner desselben. Die Freisinnigen haben auch nachher, unter Absonderung vom Block, im Reichstage den gar nicht zu dessen Zuständigkeit gehörenden Demonstrationsantrag unterstützt, der sich gegen das preußische Enteignungsgesetz richtete, und dessen Annahme durch Zentrum, Sozialdemokraten, Polen und Freisinnige Preußen vor dem Auslande bloßstellte und dem Polentum einen wichtigen moralischen Dienst leistete! Und da hat man die Stirn, von den Freisinnigen zu schweigen und statt dessen auf die Konservativen als der Polenfreundschaft verdächtig hinzuweisen. Gewiß hatte eine Reihe konservativer wie auch nationalliberaler Männer gegen diesen tiefeinschneidenden Grundsatz der Enteignung gewisse sachliche Bedenken, die sie offen ausgesprochen haben.

Wie an sich dieser Gedanke, neben seinem maßgebenden großen deutschpolitischen Nutzen als staatssicherndes Schutzmittel, auch Gefahren, an die man dachte, tatsächlich in sich schließt, das lehrt die Gegenwart. Es ist jetzt vielfach in der Ostmark unter den Ansiedlern, auf die sich in erster Linie der von liberaler Seite, unter Mitwirkung auch eines Abgeordneten der Reichspartei, neugegründete „Deutsche Bauernbund" stützt, die Anschauung verbreitet worden, daß man überhaupt im Osten den Großgrundbesitz, einerlei ob deutsch, oder polnisch enteignen solle. Das sind gefährliche, kommunistische Gedanken, die leider durch das Enteignungsgesetz, das allerdings bis jetzt noch nicht angewendet worden ist, ihren Anstoß und ihre Anregung wohl erhalten haben. Obwohl wir also aus Gründen deutscher Volks- und Staatssicherheit für das Enteignungsgesetz sind, sind doch Bedenken dagegen wohl verständlich. Der Demonstrationsantrag im Reichstage gegen ein bereits bestehendes preußisches Gesetz, den der Linksliberalismus unterstützt hat, war aber auf alle Fälle entschieden zu mißbilligen! Also von den ehemaligen Blockparteien haben in Sachen des Enteignungsgesetzes nur der Linksliberalismus, nicht aber die konservative Partei dem Polentume Dienste geleistet. Weiter hatte man die Keckheit, zu sagen, das Zusammengehen von Liberalen und Sozialdemokraten bei der Finanzreform sei bedeutungslos, da hier keine Berührungspunkte beständen, wie umgekehrt bei Konservativen und Polen. Das erkühnt man sich zu behaupten obwohl die von den Linksliberalen Barth, von Gerlach, Breitscheid gegründete Demokratische Vereinigung planmäßig das Zusammengehen mit der Sozialdemokratie fördert, obwohl Blätter wie das „Berliner Tageblatt", die „Frankfurter Zeitung" so und so oft mit diesem Gedanken, zum mindesten in einzelnen Lagen und Fragen, liebäugeln. Das wagt man weiter zu sagen, obwohl im Großherzogtum Baden seit Jahren schon der Groß-Block besteht, der ein festes Zusammengehen der Sozialdemokraten und Liberalen einschließlich der Nationalliberalen gegen das Zentrum betreibt und verwirklicht! Ja, Entstellung und Irreführung überall wohin man schaut. Das deutsche Volk hat eine solche Täuschung im großen seit langen Zeiten nicht kennen gelernt. Turmhoch werden Partei und Eigennutz über Wahrheit und Vaterland gestellt. Zur Aufwühlung des Volkes gegen die Konservativen und den Bund der Landwirte wird fortgesetzt der Wahn von unzähligen liberalen und „parteilosen" Blättern, welch letztere Blätter aber tatsächlich ebenfalls auf liberaler Grundlage beruhen, aufrechterhalten, gefördert oder zum mindesten nicht zu beseitigen gesucht, daß die jetzigen Verbrauchssteuern auf Bier, Branntwein, Tee, Kaffee, Tabak, Zündhölzer usw. eine Folge der Ablehnung der Erbschaftssteuern seien, während doch tatsächlich nicht einmal die Höhe dieser Steuern von jener Ablehnung beeinflußt wurde. Von vornherein stand zwischen der Regierung und der Mehrheit des Reichstages, wozu damals auch die Liberalen, auf alle Fälle aber die Nationalliberalen gehörten, unzweideutig fest, daß 100 Millionen Besitzsteuern und 400 Millionen Verbrauchssteuern zu schaffen seien. Dies waren zwei einander in keiner Weise berührende, völlig voneinander unabhängige Gruppen! Die Erbschaftssteuer gehört in die Gruppe der Besitzsteuern. Ihre Annahme oder Ablehnung beeinflußt daher nicht im geringsten die außerdem zu beschaffenden 400 Millionen Verbrauchssteuern, die zu der anderen Gruppe gehören! An die Stelle der abgelehnten Erbschaftssteuer sind daher keine anderen, auch keine erhöhten Verbrauchssteuern getreten, sondern vielmehr ein Stadt und Land treffender Umsatzstempel für Grundstücksübertragungen, sowie verschiedene die Börse und sonstigen Vermögensverkehr treffende Steuern. Diese so einfache Wahrheit ist bis zum heutigen Tage der größeren Menge unseres Volkes unbekannt und unklar! Schier unglaublich, aber dennoch wahr. So stellt sich die Aufklärungstätigkeit unserer weit verbreiteten liberalen und sozialdemokratischen Presse dar! Statt dessen werden, unter Verwirrung der Erbschaftssteuer mit den Verbrauchssteuern, die Massen von dem Großteile der liberalen Presse in einer Weise verhetzt, wie es von der Sozialdemokratie nicht besser gemacht werden kann. Diese erntet denn auch die Früchte einer solchen Tätigkeit, wie der gewaltige Rückgang der liberalen Stimmen in Neustadt-Landau bei der Hauptwahl zeigt. Bei den aufklärenden Flugschriften aus dem konservativen Lager, wie z. B. „Die konservative Partei und die Reichsfinanzreform 1909", welche die konservative Partei als solche herausgab, befolgt man meist die erprobte Politik des Totschweigens. Nicht viel anders ergeht es den Kundgebungen des Bundes der Landwirte, während man umgekehrt mit peinlicher Sorgfalt jede einzelne kleine Gegenäußerung aus Kreisen des Hansabundes oder des Deutschen Bauernbundes hervorhebt. Wie wurde man leider in den letzten Monaten bei vielen Dingen so oft an die kernigen Worte des alten Liedes gemahnt: „Wer die Wahrheit kennet und saget sie nicht, der bleibt fürwahr ein erbärmlicher Wicht!"

Die kretische Frage.

Der Streit zwischen der Türkei und Griechenland wegen der Insel Kreta hat bis jetzt dazu geführt, einmal, daß die kretische Regierung, weil sie nicht in der Lage war, selbst die Entfernung der griechischen Flagge auf Kanea durchzusetzen, ihre Demission gegeben hat. Dann haben die Schutzmächte sich dazu entschlossen, die Entfernung der griechischen Flagge eventuell mit Gewalt durchzusetzen. Zu diesem Zwecke haben England und Frankreich bereits je zwei Kriegsschiffe nach Kanea abgehen lassen und halten je ein drittes bereit. Rußland und Italien haben gleichfalls Kriegsschiffe nach Kreta entsandt. Da die Großmächte glauben, daß Kreta nun die Entfernung der griechischen Flagge vornehmen wird, so dürfte die ganze Frage doch der friedlichen Klärung näher gerückt sein.

Ueber die Einzelheiten geben folgende telegraphischen Meldungen Aufschluß:

Der „Türkie" zufolge ist die definitive Antwortnote der Türkei Freitag abend nach einer Beratung des Großwesiers mit den Ministern des Innern, der Finanzen und der öffentlichen Bauten beschlossen und sofort nach Athen telegraphiert worden. Der Minister des Aeußern wurde später davon verständigt. Obwohl die Pforte den freundschaftlichen Erklärungen und Friedensversicherungen vertraut, fordert sie Griechenland auf, formell und offiziell zu erklären, es sei an der Kretafrage nicht interessiert. Die Minister berieten auch über eine Mitteilung an die Schutzmächte. — Im Anschluß daran führt das Blatt aus: Wenn die Großmächte einem bewaffneten Konflikt vorbeugen wollen, müssen sie die bona fides Griechenlands garantieren und mit der Türkei über ein definitives Autonomiestatut für Kreta verhandeln. — Das Amtsblatt veröffentlicht fortgesetzt Depeschen über Kreta-Versammlungen.

Die kretische Regierung hat die Generalkonsuln der Schutzmächte benachrichtigt, daß ihr Zureden erfolglos gewesen und sie nicht in der Lage sei, die auf der Festung von Kanea gehißte Flagge zu entfernen. Die kretische Regierung hatte für Sonnabend die Deputiertenkammer einberufen. Sie wird ihre Demission geben.

Eine Note der Agence Havas in Paris besagt: Zufolge der Mitteilung der kretischen Regierung haben die Schutzmächte beschlossen, je ein zweites Kriegsschiff nach Kanea zu schicken. England hat die sofortige Abfahrt eines bei Malta stationierten Schiffes angeordnet und hält ein drittes bereit. Frankreich hat Sonnabend vormittag den Panzerkreuzer „Victor Hugo" von Toulon nach Kanea abgehen lassen und hält ebenfalls ein drittes Schiff bereit. Italien wird gleichfalls ein zweites Schiff entsenden und trifft dieselben Vorbereitungen wie England und Frankreich. Rußland wird bis zur Ankunft eines zweiten russischen Kriegsschiffs in den kretischen Gewässern ein Kanonenboot dorthin beordern. Sobald die Verstärkung der Seestreitkräfte in den kretischen Gewässern vollzogen ist, wird zur gewaltsamen Entfernung der strittigen griechischen Flagge geschritten werden, wenn diese bis dahin nicht bereits von den Kretern selbst niedergeholt sein sollte.

Nachdem die Türkei ein Geschwader ihrer Flotte nach Karpathos entsandt hatte, wurden die Botschafter der Schutzmächte bei der Pforte vorstellig, um ihr mitzuteilen, daß die Regierungen der Mächte Maßnahmen zur Entfernung der griechischen Flagge auf Kreta getroffen hätten, und um die Pforte zu ersuchen, ihr Geschwader nicht in die Gewässer von Kreta zu entsenden.

Deutsches Reich.

* **Der Kaiser und die Kaiserin** unternahmen Sonnabend vormittag einen Spazierritt. Dann empfing der Kaiser, wie bereits telegraphisch gemeldet ist, den in Wilhelmshöhe eingetroffenen Kriegsminister General der Infanterie von Heeringen. Später besuchte die gesamte kaiserliche Familie mit Gefolge das neue Theater in Kassel.

Zur Frühstückstafel waren geladen: Kriegsminister von Heeringen, kommandierender General von Scheffer-Boyadel mit Gemahlin, Oberpräsident von Hengstenberg, Oberlandesgerichtsrat Dr. Sommer und Superintendent Haendler.

* **Der Dank des Kaisers an die Provinz Westfalen.** Der Oberpräsident der Provinz Westfalen hat folgende Bekanntmachung erlassen: „Seine Majestät der Kaiser und König

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190908152-18/fragment/page=0001

haben Allergnädigst geruht, mir beim Verlassen der Provinz Westfalen in gnädigen Worten zu erkennen zu geben, wie Ihre Majestäten durch den begeisterten und herzlichen Empfang bei der Jubelfeier der Grafschaft Mark und Ravensberg seitens der von Nah und Fern zur Bestätigung ihrer patriotischen Gesinnung zusammengeströmten Bevölkerung und durch den erhebenden Verlauf der Feier freudig und wohltuend berührt worden seien. Eine besondere Freude war es Sr. Majestät, auch hier die zahlreichen Abordnungen der Kriegervereine begrüßen zu können. Indem ich dies im Allerhöchsten Auftrage zur allgemeinen Kenntnis bringe, darf ich mich überzeugt halten, daß die Erinnerung an den Besuch des geliebten, erlauchten Herrscherpaares und an die hochbedeutsame Feier in allen Herzen unauslöschlich fortleben wird."

* **Zum Rücktritt des bisherigen Kriegsministers von Einem.** Der König Friedrich August von Sachsen hat den General der Kavallerie von Einem bei seinem Rücktritte aus der Stellung als preußischer Staats- und Kriegsminister mit einem in besonders gnädigen Worten gehaltenen Handschreiben ausgezeichnet, in dem der König dem General von Einem seinen Königlichen Dank für das warme Interesse aussprricht, das er immer auch der sächsischen Armee entgegengebracht hat.

* **Ueber die Diamanten in Deutsch-Südwestafrika.** Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Die Berliner Diamantenregie des südwestafrikanischen Schutzgebietes teilt mit: Von März bis Mitte August sind sechs Diamantensendungen im Gesamtgewicht von 31 034,47 Gramm zur Verwertung bei ihr eingegangen. Von dem erzielten Verkaufserlös flossen dem Fiskus an Ausfuhrzöllen zu 1 296 106,50 Mk., an Förderabgaben 143 925,17 Mk., an Entgelt für die vom Fiskus gewonnenen eingelieferten Diamanten vorbehaltlich endgültiger Rechnungsfeststellung 408 218,96 Mk. Die Gesamteinnahmen des Fiskus belaufen sich somit aus dem in der Zeit von Mitte März bis Mitte August in Deutschland angelangten Diamanten auf 1 848 250,64 Mark.

* **Der neue Block der Manchestermänner.** Liberalismus und Sozialdemokratie sind Kinder einer Mutter: des englischen Manchestertums. Der englische Börsenspekulant Ricardo ist ihr geistiger Vater. Deshalb finden sich auch beide Brüder überall da instinktiv zusammen, wo es gilt, die dem internationalen Manchestertum verhaßte nationale Produktion zu schädigen. Gegen die Landwirtschaft und die Parteien, die landwirtschaftliche Interessen vertreten, sind Liberalismus und Sozialdemokratie sofort einig. Es ist deshalb auch nicht wunderbar, daß der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Heine gegenwärtig dem Wahlbündnis der Genossen mit den Liberalen das Wort redet. Er schreibt:

„Freilich müssen zur Ueberwindung der agrarischen und reaktionären Politik und zur Erweiterung der Volksrechte gegen Bureaukratie und Krone Sozialdemokratie und Liberalismus zusammen wirken. Zu diesem Zwecke muß das Verbindende und Gemeinsame hervorgehoben werden. Es können Gelegenheiten kommen, bei denen das Interesse an der Gewinnung von Stimmen oder anderen Erfolgen für die eigene Partei hinter dem Hauptziel zurücktritt, wo auch liebgewordene, taktische Gewohnheiten geopfert werden müssen. Hilfe beiden Wahlen, natürlich unter Bedingung der Gegenseitigkeit und gewisser Garantien durch die Kandidaten, Unterstützung jeder Kulturpolitik, jedes politischen Fortschritts in der Richtung der Freiheit, jeder sozialen Reform, die keine Scheinaktion ist, das ist es, was die Sozialdemokratie leisten kann. Dies alles unter der Voraussetzung, daß die liberalen Parteien zu einem solchen kraftvollen Kampf gegen die Reaktion bereit sind und nicht wieder in die Reminiszenz der Blockzeit verfallen."

Man sieht, welche Hoffnungen das liberale Geschrei „Von Bassermann bis Bebel" und die Hetze des Liberalismus gegen die Konservativen erweckt!

* **Zur Frage der mecklenburgischen Verfassungsreform.** In der mecklenburgischen Verfassungsreform-Angelegenheit erfährt die „Landeszeitung in Neustrelitz" an zuständiger Stelle: Von den Ständen des Stargardischen Kreises (Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz) war geltend gemacht worden, daß sogenannte „Rückstände der Verwaltung" vorhanden seien, deren Beseitigung vor Einführung einer neuen Landesverfassung erforderlich sei. Darauf hat Großherzog Adolf Friedrich, ohne die ständische Auffassung der „Rückstände" anerkennen zu wollen, dem Staatsministerium seine Bereitwilligkeit mitgeteilt, außer den bereits bewilligten zwei Millionen Mark weitere zehn Millionen Mark der Staatskasse zu überweisen, doch erwarte er, daß nunmehr die Stände dem Entwurfe der neuen Verfassung ihre Zustimmung geben würden. Nach den vom Staatsministerium aufgestellten Berechnungen können aus den nunmehr zur Verfügung stehenden zwölf Millionen Mark nicht nur die sogenannten „Rückstände" beglichen werden, sondern es verbleibt der zukünftigen Staatskasse noch ein Betrag von fünf bis sechs Millionen Mark, dessen Zinsen für Gehaltsaufbesserungen, Landesmeliorationen usw. verwendet werden können. Der hochherzige Entschluß des Großherzogs beweist, daß er seinerseits bestrebt ist, alle der Verfassungsreform entgegenstehenden Hindernisse zu beseitigen. Man darf gespannt sein, welche Wirkung die Opferwilligkeit des Landesherrn bei der ständischen Kommission ausüben wird, die in wenigen Tagen zu neuen Verhandlungen über die Verfassungsreform zusammentritt.

* **In Deutsch-Neu-Guinea** war bekanntlich zwischen dem Gouverneur Dr. Hahl und den außeramtlichen Mitgliedern des Gouvernementsrats wegen Einführung des neuen Zolltarifes ein Konflikt ausgebrochen. Die Differenzen hatten damals die Mehrheit der Gouvernementsratsmitglieder zur Niederlegung ihres Amtes veranlaßt. Inzwischen haben sich Gouvernement und Ansiedlerschaft offenbar wieder auf dem Boden gemeinsamer Arbeit zusammengefunden. Wie nämlich die „Neue politische Correspondenz" von zuständiger Seite erfährt, ist nach einer telegraphischen Meldung des Gouverneurs soeben ein neuer Gouvernementsrat für Deutsch-Neu-Guinea gebildet worden. Von den sieben außeramtlichen Mitgliedern des Gouvernementsrates haben drei bereits dem früheren angehört. Man darf daraus den erfreulichen Schluß ziehen, daß der Friede in der Kolonie nunmehr wieder hergestellt ist.

* **Das Präsidium des Sächsischen Militärvereinsbundes** spricht sich in einem Rundschreiben gegen den Prunk bei Festlichkeiten aus und ersucht die Militärvereine dringend, ihre Feste nicht zu kostspielig zu gestalten. „Die Hauptsache liegt nicht," so heißt es in dem Appell, „darin, wieviel der Verein Geld ausgibt, wieviel es gekostet hat, sondern vielmehr darin, daß ein Fest würdig und so gefeiert wird, daß auch der arme und ärmste Kamerad daran teilnehmen kann." Weiter wird auch das Streben nach einem gewissen Nimbus der Vereine nach außen durch die Ernennung hochstehender Ehrenmitglieder getadelt und darauf hingewiesen, daß der Kyffhäuserbund Deutscher Landeskriegerverbände beschlossen hat, innerhalb der Landesverbände regierende Fürsten und Prinzen nicht mehr zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Auch sonst sollen die Militärvereine sparsamer mit der Verleihung ihrer höchsten Auszeichnung, der Ehrenmitgliedschaft, sein.

Ausland.

Zum Generalstreik in Schweden. Das offizielle Blatt „Postidningen" in Stockholm veröffentlicht eine längere amtliche Darlegung über den Generalstreik in Schweden, in der betont wird, daß die tiefere Ursache des Kampfes darin gesucht werden muß, daß man unter den Arbeitgebern die Auffassung bekommen habe, daß man nur durch eine ernste Niederlage der Arbeiter ihren andauernden Versuchen, trotz der schwierigen ökonomischen Lage die Löhne durch beständige kleine Kämpfe zu steigern, ein Ende machen kann. Allerdings hätten die Arbeiter an und für sich das Recht, Aussperrungen mit Arbeitseinstellungen zu beantworten; aber in vielen Fällen haben die Arbeiter durch die jetzigen Arbeitseinstellungen ihren in den Kollektivabkommen eingegangenen Verpflichtungen zuwidergehandelt. Als besonders beklagenswert muß es angesehen werden, wenn der Bruch derartiger Abkommen öffentliche Einrichtungen betrifft und dabei eine wirkliche Gefahr für die Oeffentlichkeit mit sich führt.

Sechzehn organisierte Hafenarbeiter in Göteborg nahmen Freitag trotz des Protestes des Fachvereins die Arbeit wieder auf. Außerdem meldete sich eine Anzahl nicht organisierter Arbeiter zur Arbeit im Hafen, so daß dort jetzt im ganzen etwa 200 Arbeiter tätig sind.

Die nichtorganisierten Arbeiter haben beschlossen, am Montag die Arbeit allgemein wieder aufzunehmen.

Weiter wird noch gemeldet: Auch der zehnte Tag des Massenstreiks ist ohne Störung der Ordnung verlaufen. Die Streikenden bewahren eine besonnene Haltung. Viele machen Ausflüge in die Umgebung Stockholms, fischen und genießen in aller Ruhe das prächtige Wetter. Die organisierten Arbeiter beharren noch immer fest auf ihrem Standpunkt, zeigen aber keinerlei Enthusiasmus. Die nichtorganisierten Arbeiter sind bereits wankend geworden und haben an mehreren Plätzen die Arbeit wieder aufgenommen. Der Typographenstreik hat seinen Zweck ganz verfehlt. Vielfach wird nicht gestreikt, der Vertragsbruch scharf verurteilt und die Wiederaufnahme der Arbeit gewünscht. Die Zeitungen erscheinen regelmäßig täglich. Die Abstimmung unter den organisierten Eisenbahnarbeitern dürfte nach den jetzigen Ergebnissen gegen den Streik ausfallen. Sollte der Streik der Landarbeiter zur Wirklichkeit werden, so wird er trotz scharfer Agitation bestimmt auf wenige Gegenden einzelner Provinzen beschränkt bleiben. Die staatlichen Werke und Institute arbeiten ohne jede Betriebsstörung. Die Streikleitung versucht jetzt auch die Straßenfeger in den Streik hineinzuziehen, wahrscheinlich aber ohne Erfolg. Wenn die Straßenfeger am Dienstag nicht zur Arbeit zurückkehren, so ist die Bürgerwehr bereit, auch diesen Dienst auszuüben. Der Zuzug ausländischer Arbeiter ist hier niemals erörtert worden, da für ihn keine Notwendigkeit besteht. Der König und die Regierung stimmen in ihrer Stellung zur Streikfrage völlig überein. An eine Vermittlung zwischen den Parteien kann wohl nicht gedacht werden, solange keine von beiden hierum bittet. Das Straßenleben hat seine gewöhnliche Physiognomie angenommen. Verkehrsmittel aller Art sind wieder im Betriebe. Zur Aufnahme der Arbeit im Hafen für Montag meldeten sich genug nichtorganisierte Arbeiter. Vielleicht schließen sich ihnen auch die organisierten Arbeiter an.

Marokko. Die Lage des Roghi ist sehr mißlich. Seine Mahallas wurden vom Machsen heimgesucht. Der Harem soll gefangen genommen worden sein. Die Familie El Kittanis wurde in Freiheit gesetzt, was allgemeine Freude hervorrief.

Die Panamabefestigungen. Die Pläne für die zu errichtenden Befestigungen längs des Panamakanals und an den beiden Einmündungen ins Meer sind nunmehr fertiggestellt. Wie sich zeigt, werden die stärksten Batterien am Pacifik errichtet werden; auf zwei der Kanalmündung vorgelagerten Inseln, die zwei englische Meilen von der Küste entfernt liegen, werden drei schwere Batterien montiert. Am Engpaß Pod Miguel, sechs Meilen kanalaufwärts, werden sehr starke fortifikatorische Anlagen entstehen. Auf der Atlantikseite wird in Culebrer eine Militärstation geschaffen, die die Batterien — rund 60 schwere Geschütze — auf den Höhen El Bocho bedienen soll. Die veranschlagten Kosten der Befestigungen belaufen sich auf rund 210 Millionen Mark.

Zum 100. Geburtstage eines Bismarckfreundes.

„In einer lieblichen Gegend Westfalens, umgeben von hügeligem Land, liegt im Tal am linken Ufer der Hase, die in alter Art befestigte Stadt Osnabrück. Dort, wo seine Vorfahren seit Jahrhunderten gewohnt, wurde am 19. August 1809 Heinrich Johann Wilhelm Rudolf Abeken geboren, in einer Zeit tiefer Demütigung und bitteren Elends für Deutschland. „Mit diesen Worten leitet Hedwig v. Abeken ihr leider in Vergessenheit geratenes Buch: „Heinrich Abeken, Ein schlichtes Leben aus bewegter Zeit" ein, indem sie an der Hand der Briefe und Aussprüche des 1872 verstorbenen Staatsmannes das übersichtliche Bild eines Mannes aufrollt, dem es, nach einer selten bewegten Jugend, vergönnt war, als Freund und Berater Bismarcks und des großen Kaisers Deutschlands schicksalsreichsten Jahre mitzuerleben und bei gar manchem hochbedeutsamen Ereignis mit eigener Initiative in das Zahnrad des Weltenschicksals einzugreifen. Sein Vater, der nicht allzu bemittelt war, genoß in Osnabrück einen angesehenen Ruf, da er es als Senator verstand, sich allgemein beliebt zu machen. Auf den jungen Abeken wirkt schon in den Studienjahren der Einfluß seines berühmten Onkels, des Goetheforschers Rudolf Abeken. Er pilgert zu Goethe, um ihn zu sehen, und nennt noch in späteren Jahren den Tag, an dem er den Altmeister sah, den schönsten seines Lebens. Auf der Berliner Hochschule ist er nicht nur der Schüler, sondern auch der Freund von Schleiermacher, Humboldt und Bunsen, mit welch letzterem ihn später unauflösliche Bande verbinden. In dieser Zeit schreibt er schon Briefe, deren Klassizismus zwar den großen Denker und Philosophen, aber nicht den bedeutenden Staatsmann erkennen lassen. Nach beendeter Studienzeit beginnt Abeken in der Welt herumzureisen. Zuerst begibt er sich 1831 nach Italien, wo er 1833 Gesandtschaftsprediger in Rom wird. Diese Reise ist nicht ohne Einfluß auf ihn geblieben. Zahlreiche seiner späteren Werke haben dort ihren Anfang genommen. Er kommt sich mit Schelling an, spricht mit Schnorr v. Karolsfeld über Kunst und lernt Overbeck kennen, zu dem er in verwandtschaftliche Beziehung treten sollte. 1840 verläßt er Italien, um sich, über Berlin, England zuzuwenden. Aber dort duldet es ihn nicht lange, er sehnt sich wieder nach dem Süden. 1842 tritt er seine ägyptische Studienreise an, um erst 1845 nach Europa zurückzukehren. 1849 gibt er endgültig sein Wanderleben auf, um sich dem Staatsdienste zu widmen. Er ist einer der fleißigsten in seinem Beruf, und findet trotzdem Zeit, theologisch-polemische Schriften, wie das Sendschreiben an die Gräfin Hahn-Hahn, zu verfassen, die seinen Namen bekannt machen. Der 1861 gekrönte König Wilhelm I. findet Gefallen an dem geistreichen und pflichteifrigen Menschen und beehrt ihn mit seiner Freundschaft. Abeken wird von seinem Könige zu Tische geladen, Abeken muß ihn auf Spaziergängen begleiten und noch gar manches andere tun. So schreibt er z. B. im April 1862 an seinen Onkel Rudolf: „Du bekamst keinen Brief, weil ich neben der Politik noch an vieles denken mußte, nämlich an Geschäfte und Komödie. Ich habe wieder einmal als Hofschauspieler Sr. Majestät des Königs fungiert und vor einem „Parterre von Fürsten" gespielt . . ." Als Bismarck im Oktober 1862 definitiv das Präsidium des Staatsministers und das Portefeuille des Auswärtigen übernimmt, während Bernstorff ausscheidet, wird ihm Abeken attachiert. Bismarck versteht sich mit seinen Untergebenen, aber er erläßt ihnen keine Arbeit, ebenso wie er selbst unmenschlich viel tut. Abeken erfüllt seine Pflicht, und zwar nicht nur dem Namen nach, sondern gewissenhaft und treu. Und trotzdem sind seine Gedanken wo anders. Als er 1863 auf eine Geschäftsreise nach der Schweiz gesendet wird, berichtet er in einem Briefe an Rudolf Abeken darüber folgendermaßen: „Meine Reise ist glücklich beendet, angefangen mit Goethe, beendet mit Goethe; denn der erste Mensch, den ich auf derselben sah, war Werther Lottens Tochter (Fräulein Kestner in Basel) und der Letzte war Werthers (sit venia verbo!) eigene Schwiegertochter (Ottilie v. Goethe). Vom Jahre 1864 an folgt Abeken dem König, ebenso wie später dem Kaiser und Könige, teils mit Bismarck, teils allein auf allen Reisen. 1864 geht er mit ihm nach Karlsbad, Wien, Gastein und Baden. Im Kriegsjahre 1866 heiratet er Hedwig v. Olfers. Die Hochzeit findet im Mai statt und wenige Wochen später muß er sich schon von seiner jungen Gattin losreisen, um mit dem König und Bismarck ins Hauptquartier zu ziehen. Seine Briefe an seine jungangetraute Gemahlin gehören mit zu dem interessantesten und reizvollsten, was über diesen Krieg geschrieben wurde. Nach dem Krieg nimmt der König in Begleitung Abekens seine Reisen wieder auf. Im unheilsschwangeren Jahre 1870 weilt er beim König in Ems. Man ist empört über die Frechheit der Franzosen, glaubt aber noch nicht an den Krieg. Ein höherer Offizier nennt die Sache: „ein Strohfeuer, einen Sturm im Glase Wasser". Abeken übergibt dem König auf der Kurpromenade zu Ems das Extrablatt der „Kölnischen Zeitung", das die Meldung vom Rücktritt Leopolds von der Thronkandidatur Spaniens meldet. Dieses seltsame Blatt findet sich dann nach seinem Tode in seinem Nachlaß. 1871 kommt Abeken mit dem Kaiser nach Berlin zurück. Unendliches Material liegt vor, Unzähliges muß gesichtet werden. Etwas Erholung gibt es zwar zunächst in Ems, aber Abeken hat sich überarbeitet. Am 13. April 1872 hält er eine große Rede in der Kommissionssitzung, ist spät zu Hause, muß noch zu Bismarck, sitzt schließlich nach Mitternacht mit Hermann Grimm und spricht über Kunst. Am 14. April steht er zwar auf, bricht aber sofort zusammen. Eine Erholung gibt es nicht mehr. Am 8. August 1872 trägt man diesen seltsamen Mann zu Grabe.

Die Luftschiffahrt.

Der Luftschiffer Willard, der auf Long Island am Freitag einen Curtiss-Zweidecker erprobte, führte einen Querfeldzug von zwölf englischen Meilen über der Ebene von Mineola aus. Willard segelte in 40 Meter Höhe über die Städte Garden-City, Westbury und Hicksville hinweg und kehrte dann nach Mineola zurück. Der Flug, den Tausende von Zuschauern beobachteten, vollzog sich unter sehr günstigen Witterungsbedingungen, er dauerte 19 Minuten.

Ein neuer französischer Flugapparat. Nieder Flugversuche, die ein französischer Offizier mit einem von ihm konstruierten Apparat unternommen hat, wird berichtet: Einer Meldung aus Montpellier zufolge erprobt dort ein Offizier des zweiten Genieregiments namens Maurin seit einigen Tagen über dem Bolygon hinter der Zitadelle einen Flugapparat, der mit Drachen ausgerüstet ist. Der Offizier nahm im Fluge interessante Photographien der Stadt auf. Die Versuche sollen befriedigende Resultate ergeben haben.

Der Generalstreik in Schweden.

Im Anschluß an unsere bisherigen Mitteilungen, teilen wir den folgenden weiteren Bericht des Herrn Syndikus Dr. Tänzler über den Generalstreik in Schweden mit.

Stockholm, den 12. August 1909.

Allmählich, wenn auch leise, setzt der Verkehr wieder ein. Heute beleben bereits einige Droschken das Straßenbild, nachdem die Behörde angeordnet hat, daß jeder Droschkenbesitzer mindestens eine Droschke im Betrieb setzen muß. Um Belästigungen und künftige Boykotts unmöglich zu machen, ist weiter bestimmt, daß die Automobile ohne die kennzeichnende Nummer fahren dürfen. Befremden erregt es hier, daß einige ausländische Zeitungen unglaublich übertriebene Meldungen verbreitet haben. Von einem Lebensmittelmangel ist nicht das Geringste zu merken, nicht einmal von einer Teuerung. Ein Aufhören der Lebensmittelzufuhr ist auch bei längerem Andauern des Streiks nicht zu befürchten, da für sind umfassende Vorkehrungen getroffen. Auch die Wirkungen des Buchdruckerstreiks sind zweifellos überschätzt worden. Die Zeitungen gaben zunächst am Dienstag morgen heliographierte Nachrichter heraus, ließen aber schon bald gedruckte Extranummern, natürlich kleineren Umfangs, erscheinen, die die neuesten Streiknachrichten und die wichtigsten politischen Mitteilungen bringen. Auf Bank und Börse hat der Zeitungsstreik keinen Einfluß. Die Landesorganisation der Arbeiter gibt während des Buchdruckerstreiks — denn es streiken auch die Buchdrucker der sozialdemokratischen Zeitung, die keine Ausnahmestellung einnehmen soll — ein eigenes Nachrichtenblatt, „Svaret" („Die Antwort"), heraus. Von einem Notstand kann man nach allem auch in Stockholm nicht sprechen, wohl aber bedeuten die mangelnden oder geringen Verkehrsmittel eine Belästigung des unbeteiligten Publikums und hier wieder in erster Linie der Fremden. Es kann den Arbeitern der Vorwurf nicht erspart werden, daß sie das gänzlich unbeteiligte Publikum in ihren Kampf um rein wirtschaftliche Dinge hineingezogen haben.

Ich nahm Gelegenheit, den Leiter der Streikbewegung, den Reichstagsabgeordneten Lindquist, zu sprechen. Die Auffassung der Arbeiter geht dahin, daß die von den Arbeitgeberverbänden vorgeschlagene Lohnregelung tatsächlich für weite Kreise der Arbeiterschaft eine Lohnherabsetzung bedeute. Diese Darstellung wird ja von der Arbeitgeberseite bestritten. Selbst wenn die Auffassung der Arbeiter richtig wäre, so bleibt immer noch die Tatsache bestehen, daß die Arbeitslöhne unter dem Einflusse andauernden Arbeitermangels fast von Jahr zu Jahr erhöht werden mußten und auch unter den neuen Verhältnissen eine Höhe angenommen haben, die die Löhne der benachbarten Länder übertrifft. Letzteres wird auf der Arbeiterseite zugegeben; die Höhe der Löhne wird aber mit der teuren Lebenshaltung der Arbeiter begründet. Man wird den Beweis für diese Behauptung erwarten müssen; hierbei dürfen natürlich nicht nur die Verhältnisse in Stockholm, wo zweifellos

KIOS -Auto-Klub Erporinz 6 Riviera Dauphin 8 Aero-Klub Waldeck 10 Pfg.
Türk. Tabak- & Cigaretten-Fabrik „Kios" o. E. Robert Böhme, Dresden.
Liefert der französischen Tabak-Regie.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190908152-18/fragment/page=0002

die Wohnungen erheblich teurer sind als in der Provinz, berücksichtigt werden. Im allgemeinen gewinnt man von dem schwedischen Arbeiter nicht den Eindruck, daß er auf einer niedrigen Stufe der Lebenshaltung stehe. Er ist ein kräftiger, und unter richtiger Anleitung auch ein geschickter Arbeiter. Auch die Auffassung, daß in Schweden eine größere Kluft zwischen den Arbeitgebern, beziehungsweise überhaupt zwischen den Besitzenden und den Arbeitern herrsche, als in den benachbarten Ländern, erscheint durchaus irrtümlich.

Es ist anzuerkennen, daß die Arbeiterschaft bisher während des Streiks Ruhe und Ordnung aufrecht erhalten hat — das Alkoholverbot ist zweifellos hierbei von günstiger Wirkung — und daß auch die Landesorganisation sich bemüht, Unruhen nach Möglichkeit vorzubeugen. Es ist ihr aber der Vorwurf zu machen, daß ein großer Teil der streikenden Arbeiter unter Kontraktbruch die Arbeit verlassen hat. Dies ist bei den Buchdruckern der Fall, ferner bei einem großen Teile der streikenden städtischen Arbeiter in den Beleuchtungsbetrieben, bei den Angestellten der Straßenbahn und anderen mehr. Mit Recht betont der schon erwähnte Königliche Erlaß, daß die Vertragstreue der oberste Grundsatz bleiben muß, und daß der Bruch vertraglicher Verpflichtungen nicht nur der Volkswirtschaft schwere Wunden schlägt, sondern auch für die Zukunft jedes vertragliche Zusammengehen unmöglich macht.

Letzte Telegramme.

Arbeiterfürsorge.

Aachen, 14. August. Der kürzlich verstorbene Fabrikant Erckens verfügte zum Besten seiner Arbeiter und Angestellten eine Stiftung von 100 000 Mk.

Blutiger Zusammenstoß mit Streikenden.

Konstanz, 14. August. In Badisch-Rheinfelden wurden gestern abend bei einem Zusammenstoß zwischen Arbeitswilligen und streikenden Fabrikarbeitern zwei Ausständige erschossen.

Schweres Explosionsunglück eines russischen Unterseebootes.

Petersburg, 14. August. Auf der Admiralitätswerft explodierte der Kessel eines Unterseeboots. Nach bisherigen Meldungen sind 40 Personen verletzt und zwei getötet worden.

Zur dänischen Ministerkrise.

Kopenhagen, 14. August. Der König beauftragte nun definitiv den Grafen Holstein-Ledreborg, das neue Ministerium auf der Grundlage der zwischen den linken Gruppen getroffenen Vereinbarungen über die Lösung der Landesverteidigungsfrage zu bilden mit völliger Freiheit bezüglich der Zusammenstellung desselben.

Kriegsschiffsbauten in Amerika.

New-York, 14. August. Das Marinedepartement erwägt, wie die „New-York Tribune" aus Washington meldet, den Bau zweier Schlachtschiffe von 30 000 Tonnen.

Börsen- und Handelsteil.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Magdeburg,** 14. Aug. Getreide und Futtermittel. (Amtliche Notierungen.) **Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen geschäftslos,** englischer gut — bis — M., mittel —,— M., gering bis —,— M., do. Sommer- gut —,— M., mittel — bis — M., do. Kolben Sommer- gut —,— M., do. Rauh- gut —,— M., do. ausländischer gut 250—260 M. Roggen schwach, inländ. neuer gut 168—172 M., feinster über Notiz. Gerste, unv., hiesige Chevaliergerste gut 172—182 M., mittel do. —,— M., feinste über Notiz, hiesige Landgerste gut 160 bis 170 M., mittel —,— M., ausländische Futtergerste stetig, gut 130—142 M., feinste über Notiz. Hafer ruhig, inländ. alter gut 200—206 M., ausländischer 180—186 M. Mais ruhig, runder gut 153—155 M., amerikanischer bunter —,— M. Erbsen hiesige Viktoria gut —,— bis —,— M., grüne Folger —,— M.

Stroh und Heu.

Halle a. S., 14. August. (Mitgeteilt von Otto Westphal.) **Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.**

Roggen-Langstroh (Handdrusch): 3,00 M bei Partien, 3,50 M in einzelnen Fuhren.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,45 M; Weizenstroh 1,40 M; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 2,00 M, Weizenstroh 2,00 M, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 2,50 M, Weizenstroh 2,50 M; Breitdrusch bei Partien: Roggenstroh 2,50 M, Weizenstroh 2,50 M, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh —,— M. Weizenstroh —,— M.

Wiesenheu hiesiges oder Thüringer, beste Sorten, bei Partien: 4,25 M, in einzelnen Fuhren: 4,50 M; gute fremde Sorten bei Partien: 4.00 M, in einzelnen Fuhren: 4,25 M.

Kleeheu erster Schnitt, beste Sorten, 4,25 M (4,50 M)

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,10 M, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,60 M.

Häcksel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier 2,50 M, im einzelnen vom Lager hier 3,00—3,25 M.

Spiritus.

— **Hamburg,** 14. August. Spiritus geschäftslos, August —,— G., August-September —,— G., Sept.-Oktober —,— G.

Zucker.

W. Hamburg, 14. August. Rüben-Rohzucker, 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per August 11,37½ per Sept. 11,32, per Oktbr. 10,22½, per Dezbr. 10,12½, per März 10,32½, Mai 10,45. Tendenz: stetig.

Kaffee.

— **Hamburg,** 14. August. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos September 31½ G., Dezember 29¾ G., März 29¾ G., Mai 29¾ G. Tendenz: ruhig.

— **Havre,** 14. August. Kaffee. Good average Santos Sept. 40,50, Dezember 38,50, März 38,00, Mai 38,00. Tendenz: ruhig.

W. Rio de Janeiro, 13. August. Kaffee. Zufuhren 20 000 Sack in Rio, 83 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen,** 14. August. Baumwolle, ruhiger, Upland middling loko 64 Pfg.

Petroleum.

— **Hamburg,** 14. August. Petroleum flau, Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,90.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Berlin,** 14. Aug. Städtischer Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direktion. Es standen zum Verkauf: 3817 Rinder (darunter 1295 Bullen, 1716 Ochsen, 806 Kühe und Färsen), 1378 Kälber, 14 212 Schafe, 8668 Schweine. Die Preise verstehen sich für 1 Ztr. Lebend- oder Schlachtgewicht. **Ochsen:** A. 40 bis 45 Lebendgewicht, 74—78 Schlachtgewicht; B. 38—40, (64—70), C. —,—, (58—62), D. —,—, (51—54) M. **Bullen:** A. 38—40, (66—71), B. 37—39, (62—65), C. 32—35, (57—60), D. —,—, (52—55) M. **Färsen u. Kühe:** A. —,—, (69—71), B. —,—, (65—68), C. —,—, (59—65), D. —,—, (53—56), E. —,—, (48—50), F. —,—, (47—54) M. **Kälber:** A. bis 80, (bis 111), B. 45 bis 51, (75—86), C. 38—43, (64—72), D. 30—35, (54—63) M. **Schafe:** A. 39—42, (80—84), B. 35—38, (70—76), C. 29—33, (65—69), D. 32—41 (—,—) M. **Schweine:** A. 60—61, (75—76), B. 59—61, (74—76), C. 59—61, (74—76), D. 58—60, (73—75), E. 56—58, (70—73), F. 54—56 (67—70) M. — Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab und hinterläßt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Der Schafmarkt wurde in Schlachtware glatt geräumt. Der Schweinemarkt verlief ziemlich glatt und wurde geräumt.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen-, Handelsteil und Lokales i. V.: Arthur Bierbach; Schlußredaktion Al. Bertwecke, sämtlich in Halle a. S.

2. Ziehung 2. Klasse 221. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 14. August vormittags.
Nur die Gewinne über 96 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammmern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

1 35 449 59 626 843 **1**007 133 276 [300] 339 608 86 897 975 **2**133 303 333 75 **3**165 424 [200] 46 **4**338 400 1 42 713 32 914 **5**249 63 510 95 [200] 932 90 **6**233 82 449 671 784 87 **7**109 322 **8**004 94 166 221 31 413 77 589 627 740 51 [200] 60 813 68 962 **9**438 760 978 80

10163 227 944 **11**414 860 90 **12**428 665 804 22 66 **13**118 50 93 203 47 361 68 406 749 [200] 60 76 **14**047 49 54 486 **15**227 63 313 87 640 760 908 70 74 **16**039 46 146 419 40 648 73 789 93 [200] 984 96 **17**086 105 [200] 94 296 379 539 673 **18**250 307 [200] 934 77 [300] **19**276 80 363 958 96

20053 136 721 913 **21**154 828 **22**072 96 133 503 33 825 **23**170 496 579 97 637 925 **24**171 441 789 **25**116 33 42 64 261 499 580 676 735 82 [300] 895 992 **26**168 450 60 513 56 90 [400] 663 823 **27**073 130 [200] 579 769 **28**148 52 879 416 688 698 42 70 919 **29**024 110 16 335 422 554 708 14 39 51 922 24

30065 160 96 228 41 332 549 899 969 [200] **31**066 76 115 87 386 54 **32**302 427 570 **33**158 456 584 608 765 92 815 **34**112 87 221 348 581 639 728 891 **35**056 69 386 90 526 619 761 819 966 **36**237 563 695 739 62 **37**129 [200] 425 587 831 64 **38**035 57 143 323 48 536 677 **39**016 31 59 80 374 464 718 894 900

40114 34 546 611 719 58 860 **41**018 497 [200] 706 20 **42**162 709 888 **43**041 108 52 482 739 82 939 **44**369 92 404 682 **45**056 115 54 89 233 848 985 **46**990 **47**053 136 45 96 286 419 763 862 941 **48**077 337 45 **49**348 401 574 685 868 77 92 97 99 [200] 910 73

50251 332 88 453 515 767 840 66 **51**113 232 **52**232 809 469 540 718 58 927 [200] **53**091 108 24 [1000] 268 509 811 **54**068 536 85 669 97 865 **55**308 534 725 68 944 **56**140 63 [200] 225 [300] 988 **57**492 502 65 742 930 **58**006 173 504 884 [500] **59**333 484 75 670 746 813 982

60226 336 96 652 838 [300] 60 [400] 943 **61**256 251 521 611 75 873 928 **62**112 [300] 239 401 617 939 **63**031 70 366 402 571 **64**011 [300] 115 451 78 697 900 **65**396 566 71 670 747 **66**082 75 121 40 254 57 65 349 666 **67**006 89 369 83 650 975 **68**008 39 52 151 52 95 371 413 58 737 [200] 98 99 **69**027 56 77 86 593 688 84 965 [200] 74

70052 178 229 378 531 689 95 848 65 918 21 **71**185 443 548 [200] 76 603 23 840 908 76 **72**183 525 99 **73**096 60 102 247 329 619 [200] 88 996 **74**102 21 381 797 807 **75**269 308 [200] 87 482 504 768 875 99 **76**047 116 80 92 324 25 58 712 32 818 98 923 **77**098 235 746 851 **78**059 221 425 56 715 **79**641 54 [300]

80114 301 53 78 674 745 859 [200] **81**087 66 95 121 220 91 812 823 44 96 911 75 84 **82**308 663 801 55 976 **83**280 58 404 551 87 632 71 85 **84**179 339 563 663 723 35 96 66 803 18 37 82 **85**133 67 222 318 404 53 65 **86**306 11 83 535 97 613 946 **87**129 255 68 [200] 309 488 557 617 989 **88**017 95 289 455 597 [200] 650 808 68 86 965 **89**209 [500] 47 580 743 893 945

90009 [200] 15 115 75 [300] 577 617 733 35 806 917 50 63 **91**024 25 192 267 362 488 **92**230 56 79 342 404 592 629 [200] 97 805 **93**165 94 434 [200] 661 787 962 **94**004 25 190 267 548 984 [300] **95**084 178 491 527 676 732 33 **96**025 48 96 [300] 206 304 [500] 41 93 443 640 794 868 78 983 **97**094 348 79 541 47 716 57 856 920 **98**026 39 [200] 65 158 288 401 90 91 687 69 77 745 847 913 **99**010 14 464 [200] 659 85 773 82 866 929

100167 287 816 18 **101**082 121 [200] 64 72 584 654 832 **102**057 96 120 **103**444 580 98 [1000] 625 93 776 985 [200] **104**306 594 601 98 867 **105**068 186 [300] 93 209 496 640 738 94 863 67 **106**001 100 41 289 303 [200] 24 880 925 89 **107**130 59 98 362 749 88 849 62 **108**306 847 911 25 **109**262 803

110344 [300] 92 98 [200] 655 **111**060 296 390 541 968 40 **112**021 78 85 314 587 87 **113**048 [300] 428 675 **114**192 280 560 871 **115**638 324 93 901 62 64 **116**402 699 956 **117**316 40 594 622 803 **118**017 396 87 452 543 96 612 18 789 [300] 89 [300] 826 30 86 **119**019 [300] 448 566 714 78 884

120080 487 69 736 969 **121**158 90 310 56 524 945 **122**094 307 367 79 **123**018 105 91 279 386 572 876 **124**074 163 318 379 422 508 946 **125**118 293 302 364 65 79 708 20 839 956 **126**517 **127**060 [1000] 247 855 462 580 36 75 92 657 762 815 [300] 54 [200] 61 915 32 **128**040 406 789 907 942 **129**087 90 130 248 340 42

130177 609 904 **131**235 664 **132**290 492 561 678 798 841 67 954 85 **133**184 [400] 38 249 387 586 679 768 [200] **134**095 327 576 668 88 712 858 **135**078 146 228 56 [300] 94 95 302 25 548 76 605 896 **136**181 586 **137**284 94 309 415 66 683 878 978 **138**297 566 614 80 771 99 896 962 **139**348 464 78 632 47 63 73 709

140309 401 637 39 793 972 **141**169 678 760 **142**115 780 [300] 849 71 94 **143**137 [500] 240 311 39 69 567 656 **144**481 574 600 16 49 75 894 905 **145**023 360 74 84 739 917 **146**307 24 572 652 727 807 18 916 **147**076 118 43 224 550 658 896 900 **148**137 291 489 712 62 86 850 945 [200] **149**137 214 314 23 656 919 25

150056 287 312 508 976 **151**105 220 654 662 945 50 **152**873 [200] 989 **153**056 326 47 567 764 79 840 **154**484 511 58 615 56 987 **155**044 75 114 325 608 39 [300] 896 932 **156**165 227 365 447 **157**013 [200] 410 42 77 881 **158**276 407 38 636 391 945 76 **159**049 194 202 78 473 696 [300] 861 919 42

160229 51 526 [1000] 766 821 963 **161**007 59 133 474 93 [200] 509 718 **162**191 445 540 [300] 750 838 75 957 **163**195 240 98 878 981 **164**068 195 351 588 656 95 **165**002 108 212 48 382 415 593 707 867 [200] 923 **166**235 332 460 521 [300] 50 [300] 615 44 888 909 [400] 52 **167**755 [200] 99 824 74 968 **168**120 21 213 790 **169**082 101 57 [200] 61 828 400 588 71 74 860

170583 730 971 **171**027 82 106 359 436 76 86 606 65 783 73 87 813 **172**588 726 877 969 **173**287 642 833 88 **174**124 83 59 330 515 654 [200] 79 [200] 770 [300] 893 906 67 **175**072 187 55 700 [200] 24 977 **176**014 182 327 462 579 618 74 850 71 987 **177**163 244 45 594 904 78 **178**347 534 673 715 [300] 50 **179**292 345 410 67 690 805 72 78 933

180011 [50 000] 630 36 801 29 **181**410 31 752 [300] 911 45 **182**398 480 532 **183**252 411 25 520 42 624 30 819 37 80 **184**200 31 728 [3000] 80 803 956 **185**079 840 **186**038 130 78 88 419 25 740 915 **187**057 [400] 568 763 77 **188**066 105 238 49 69 92 542 628 859 **189**022 51 61 129 54 308 51 606 997

190258 351 426 543 97 646 888 **191**272 310 408 62 616 780 981 **192**070 88 181 373 578 706 87 348 57 **193**062 91 400 558 605 90 922 40 **194**059 78 187 345 656 889 95 [200] 982 **195**026 63 80 128 212 42 377 763 **196**010 406 18 567 690 820 944 **197**089 172 301 901 76 **198**000 482 69 520 652 826 957 78 **199**153 64 271 [400] 478 570 601 27 95 [200] 863

200064 231 321 76 450 67 757 81 **201**049 223 31 48 56 413 639 748 909 **202**380 539 60 622 45 710 951 **203**087 56 214 41 808 75 406 684 706 **204**061 99 187 347 439 560 686 777 994 99 **205**198 212 [200] 584 [500] 720 71 **206**100 76 244 606 82 915 67 **207**094 166 376 434 41 784 982 **208**293 504 706 25 30 907 [300] 9 **209**047 262 [300] 316 24 404 52 505

210278 300 474 527 894 954 **211**018 [300] 235 95 570 676 92 890 **212**088 264 458 588 789 **213**280 302 608 41 800 978 **214**488 565 782 941 **215**080 [500] 118 298 425 65 945 **216**013 184 272 307 19 452 54 720 **217**110 [200] 27 [200] 69 [300] 707 921 **218**216 85 304 540 85 832 970 **219**149 418 95 549 665 842

220018 30 107 433 584 606 986 **221**143 68 95 869 908 **222**019 446 510 655 797 814 985 [200] 75 **223**068 302 51 81 872 **224**071 286 674 705 71 **225**045 77 110 84 675 836 42 953 **226**031 89 102 877 405 87 **227**188 468 592 742 **228**155 393 420 75 82 806 **229**002 71 118 555 668 75 957 [200]

230056 [200] 399 497 595 804 942 55 **231**158 244 [400] 51 88 487 [400] 506 618 88 798 [200] **232**015 88 [100 000] 154 89 288 328 64 516 696 750 **233**155 615 27 776 84 820 957 **234**080 806 97 904 **235**097 187 402 846 **236**007 172 385 435 506 89 795 928 68 **237**390 507 75 [400] 990 **238**078 459 567 88 950 **239**003 212 947

240088 161 92 390 585 97 918 **241**093 210 12 685 **242**045 217 56 81 635 44 54 895 945 [400] **243**421 938 **244**004 44 104 202 64 351 437 547 691 958 66 **245**062 111 850 955 **246**088 228 [300] 302 23 27 69 426 46 545 81 [300] 653 901 **247**167 325 44 51 [500] 796 **248**096 331 441 72 91 552 636 756 961 **249**175 434 554 891 958

250114 210 [300] 334 496 699 848 914 **251**142 [200] 201 382 491 525 27 672 990 **252**172 326 454 644 710 36 893 **253**108 466 548 752 **254**277 589 989 **255**069 202 58 60 617 754 842 **256**072 135 76 276 379 593 633 92 [200] 724 864 927 **257**065 182 688 774 900 1 3 **258**102 97 788 **259**465 718 837

260499 537 [200] 52 628 778 814 904 [300] 7 **261**160 528 784 **262**049 76 82 374 [200] 469 518 **263**128 206 464 592 818 64 92 954 **264**090 228 58 **265**026 91 133 317 69 593 **266**009 56 80 168 [300] 214 49 301 881 **267**137 881 **268**114 [200] 214 444 568 965 80 **269**004 28 81 [200] 277 90 378 467 598 624 [200] 72 765 835 36 89

270000 289 [300] 496 807 **271**034 479 718 887 **272**043 133 61 289 531 619 714 90 836 69 931 **273**178 218 343 471 89 [200] 588 615 837 [200] **274**147 260 69 333 494 548 **275**047 100 241 395 502 631 55 785 842 917 [200] 51 **276**150 [200] 585 708 **277**001 88 [300] 195 325 27 680 90 794 **278**169 209 344 87 446 525 50 633 967 **279**183 [400] 851 [200] 514 15 84 718 41

280036 57 101 22 98 468 546 **281**104 834 415 508 44 643 709 863 **282**031 117 375 676 81 842 923 59 **283**265 323 637 723 **284**480 529 620 727 47 [200] 56 69 892 **285**050 96 184 211 320 54 685 841 65 **286**009 52 [200] 67 115 247 305 96 [300] 459 79 [300] 81 819 **287**066 138 268 346 54 91 498 **288**192 293 345 443 602 928 **289**378

290534 39 80 653 **291**526 710 843 78 **292**253 402 726 900 26 **293**190 247 304 428 66 924 86 [200] **294**309 452 79 865 **295**330 93 649 704 903 [200] **296**092 [300] 229 320 36 [200] 633 819 915 [200] 98 **297**093 151 256 431 538 664 **298**227 420 897 **299**078 107 309 67 460 585 645 703

300583 609 716 82 91 815 42 **301**857 88 487 574 723 841 **302**064 94 [200] 244 517 627 [400] 725 42 31 854 967 [400] **303**364 691 844

2. Ziehung 2. Klasse 221. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 14. August nachmittags.
Nur die Gewinne über 96 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammmern beigefügt.
(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

7 580 607 64 865 66 980 85 **1**041 200 722 51 940 **2**059 89 200 348 459 99 547 **3**309 93 495 590 23 601 971 **4**082 115 301 [200] 671 707 865 [300] 66 933 **5**110 223 793 619 76 **6**058 68 217 499 508 621 22 52 802 **7**301 614 83 778 983 **8**624 **9**140 462 637 820 921

10004 241 64 823 30 66 692 **11**101 28 74 733 926 **12**182 231 334 74 576 [400] 649 73 **13**138 249 342 90 432 [300] 585 **14**207 77 305 454 **15**217 455 821 **16**007 149 286 460 87 513 88 89 733 79 [200] 805 90 930 **17**292 99 349 487 700 911 **18**113 32 46 248 [200] 508 [300] 73 [200] 737 **19**416 655 851

20042 51 204 368 422 65 627 [200] 49 740 870 82 **21**026 68 718 928 **22**414 27 579 817 929 36 [200] **23**073 436 803 14 **24**235 526 [400] 634 743 92 853 **25**096 359 82 402 642 [300] 48 [400] 86 704 843 68 [300] **26**226 377 99 570 943 **27**046 122 65 262 352 99 425 694 805 67 **28**602 18 80 **29**026 138 485 50 514 52 753 99

30060 643 721 45 [200] 818 **31**148 221 **32**005 222 48 73 405 53 99 558 797 841 973 **33**074 166 264 303 964 **34**043 196 329 420 511 660 757 887 **35**025 315 22 59 581 **36**034 [200] 38 421 595 96 810 **37**266 710 [15000] **38**050 177 250 453 597 619 **39**008 148 336 598 630 79 706 986

40012 124 46 70 328 34 61 519 697 739 885 [300] **41**130 80 92 272 [200] 76 517 771 917 **42**406 512 700 **43**033 127 334 456 718 [500] 29 59 869 951 **44**331 489 550 693 752 55 **45**035 51 214 56 835 38 **46**081 98 414 686 746 **47**008 7 50 132 232 66 74 424 502 18 757 82 926 89 **48**021 168 97 341 803 32 **49**139 [200] 454 61 68 87 926

50101 81 [200] 91 311 89 [400] 509 [5000] 658 735 42 980 94 **51**069 242 84 470 650 945 **52**268 92 494 544 775 [200] 92 826 72 906 51 **53**191 447 543 **54**118 91 250 318 415 607 787 825 **55**033 360 457 785 **56**135 58 69 96 321 609 738 **57**099 135 406 532 74 81 694 770 95 918 **58**100 38 60 243 703 **59**152 79 235 367 454 [300] 94 691 958

60018 141 633 **61**214 369 548 724 859 915 **62**011 357 445 519 97 **63**172 218 316 73 77 428 52 629 [200] 736 879 **64**037 309 79 615 869 **65**090 399 449 689 926 **66**289 [200] 309 707 [200] **67**010 124 315 17 498 862 78 **68**288 473 **69**075 83 105 21 242 724 76 895 939

70080 186 216 322 72 409 552 97 [200] 645 61 821 97 957 **71**110 457 636 46 63 [400] **72**229 72 333 67 71 513 694 734 886 972 **73**067 193 245 69 369 474 675 715 878 79 **74**421 59 76 651 719 **75**298 485 588 [200] 886 911 75 **76**008 18 207 389 405 52 607 **77**204 40 522 634 712 832 968 **78**375 438 587 985 95 **79**051 77 491 548 [300] 709

80105 [300] 284 475 548 **81**163 350 593 **82**115 53 385 702 824 80 989 **83**156 60 [200] 435 73 774 877 **84**258 397 445 738 947 **85**232 78 312 902 **86**059 152 228 463 671 774 836 94 931 **87**314 [300] 971 **88**139 267 406 30 623 737 **89**117 54 271 347 406 57 541 89

90058 104 549 62 652 [200] 71 [400] 753 829 45 **91**072 501 29 92 646 891 92 **92**268 315 17 478 83 567 79 602 36 804 41 97 937 73 **93**056 172 263 305 81 [200] 153 571 75 710 876 998 **94**146 460 79 822 42 55 **95**015 204 9 83 523 879 950 **96**012 66 288 667 898 962 **97**130 449 681 785 **98**196 365 511 691 **99**021 128 202 471 93 544 615

100096 131 498 524 87 610 824 908 **101**101 290 419 546 78 **102**040 113 255 56 80 330 95 452 533 722 57 808 31 38 42 **103**109 [200] 224 313 491 580 632 734 **104**084 170 [200] 221 504 72 639 **105**114 228 454 718 896 987 **106**112 31 61 300 450 **107**073 702 24 **108**071 94 118 236 44 333 40 96 633 **109**260 99 522 32 660 840 998

110137 208 72 613 960 74 91 **111**017 262 326 56 483 768 851 **112**008 [200] 204 70 89 504 652 920 **113**164 66 427 562 615 728 [200] 929 **114**144 617 76 705 53 811 36 910 [200] **115**097 211 453 82 922 **116**351 409 501 83 885 945 **117**068 70 434 49 68 84 798 961 75 **118**238 65 361 467 668 **119**156 251 588 860 77 98

120110 277 377 475 629 714 **121**014 165 205 12 502 53 704 83 923 30 **122**008 143 264 74 336 467 597 [200] 678 877 **123**004 88 216 308 400 649 **124**275 **125**089 441 508 29 40 67 759 77 974 **126**357 702 95 890 **127**875 904 **128**289 430 621 735 **129**116 [400] 331 [200] 484 695 767

130354 65 443 838 **131**034 179 229 404 [200] 45 519 94 615 **132**080 304 16 602 972 **133**170 311 406 633 714 43 **134**034 251 92 465 588 669 713 **135**041 66 81 245 91 421 [200] 788 92 824 918 **136**101 393 563 800 966 67 **137**252 377 89 528 669 92 867 **138**500 849 **139**041 159 318 406 66 [200] 703 84 923

140028 29 868 92 985 **141**171 358 434 595 636 45 852 74 **142**092 657 882 [200] 36 51 907 93 [200] **143**469 652 [200] 85 710 834 36 [200] 44 **144**465 503 602 26 28 90 825 65 **145**104 11 301 43 474 570 670 719 **146**000 51 389 469 817 992 **147**021 171 84 432 87 593 693 880 **148**042 201 86 472 601 959 **149**077 307 646 825 991

150303 78 476 806 16 932 **151**491 648 71 936 **152**109 308 537 748 [200] 77 82 91 **153**124 74 468 657 **154**170 239 961 **155**029 [200] 46 54 454 596 697 792 812 977 **156**113 375 616 905 36 88 **157**077 87 258 685 848 939 74 **158**268 306 [200] 421 51 855 **159**345 562 966

160284 460 518 812 972 **161**099 471 [300] 085 728 48 58 **162**059 558 781 856 **163**017 35 163 74 201 322 54 499 604 736 **164**240 49 381 429 924 67 **165**048 63 169 285 614 60 80 93 801 37 918 **166**089 253 340 75 **167**107 [500] 53 216 853 91 **168**052 302 91 [300] 608 **169**196 237 452 585 682 876

170026 55 72 169 [200] 390 96 529 640 851 955 **171**062 84 295 313 561 634 [200] 42 82 769 897 **172**113 463 511 63 629 82 939 **173**296 601 44 [400] 78 90 809 937 [200] **174**075 371 401 7 31 683 702 **175**149 267 525 681 710 822 29 96 919 97 **176**060 261 548 629 738 **177**368 86 476 92 848 [200] 925 **178**076 191 227 366 427 62 522 633 952 89 **179**006 108 246 70 397 603 52 57 813 18 34 85 917 81

180001 159 212 307 26 428 783 839 901 54 **181**032 221 34 53 [300] 66 [300] 90 765 896 **182**119 436 801 76 **183**056 630 762 870 910 32 **184**055 [200] 141 66 424 51 563 751 **185**035 146 59 83 237 49 363 543 660 800 **186**206 13 **187**053 135 63 95 282 562 746 93 967 83 84 89 **188**023 271 349 758 871 937 **189**126 317 48 418 628 46 [200] 64 753 93 815 916

190054 153 376 684 949 **191**329 575 891 962 **192**038 45 259 418 522 624 900 68 **193**114 339 414 45 643 64 **194**134 374 469 637 63 76 872 83 **195**023 170 709 938 **196**041 103 13 268 77 422 725 33 64 **197**119 [300] 466 735 974 **198**002 375 953 **199**145 68 212 32 94 334 462 727 88 904 23 83

200017 134 76 372 597 [200] 762 922 **201**287 414 517 640 63 897 **202**113 71 555 90 772 876 **203**064 [200] 243 58 386 87 416 40 582 607 59 83 834 **204**140 90 405 23 36 555 875 926 **205**078 [200] 153 398 446 636 874 80 929 **206**258 94 370 93 545 712 851 88 92 917 44 **207**172 216 466 594 **208**200 407 579 81 697 704 933 [300] **209**223 476 673 896

210207 56 387 526 776 965 **211**081 164 76 560 **212**016 63 315 677 774 936 92 **213**129 318 464 **214**103 268 92 380 837 [200] **215**043 [200] 304 509 728 805 **216**043 89 92 522 54 [200] 85 706 807 **217**081 119 20 318 404 84 511 16 34 797 825 37 **218**185 221 777 **219**121 416 68 77 646 95 901 26

220090 362 84 571 74 648 51 61 **221**036 57 139 702 12 22 42 73 84 96 **222**310 472 879 957 **223**000 66 121 305 [200] **224**216 93 549 610 12 27 56 72 802 909 **225**342 748 853 **226**171 250 64 410 81 99 615 889 [400] 937 **227**180 521 681 **228**162 64 226 36 412 521 660 717 870 **229**013 124 42 [200] 63 222 590 620 35 776 985

230671 **231**037 92 [300] 134 225 423 728 61 **232**102 420 55 571 617 43 **233**005 16 [200] 97 317 51 434 580 883 945 **234**070 243 74 798 809 934 **235**064 243 84 [200] 89 453 877 **236**123 24 289 688 96 747 **237**095 120 201 34 691 97 769 95 **238**008 11 96 [200] 401 36 538 628 33 61 [1000] 73 **239**579 [300] 86 705

240158 63 361 711 90 946 [200] **241**038 49 317 [400] 695 760 **242**097 145 85 393 872 955 **243**060 73 85 373 424 708 70 932 **244**145 [200] 623 723 28 973 **245**147 239 332 70 406 65 82 545 699 733 **246**396 587 615 742 **247**075 494 672 74 738 853 919 33 [200] **248**050 537 638 823 40 968 70 [200] **249**140 326 [10000] 46 85 441 64 770 985

250069 164 77 466 601 27 782 804 901 **251**287 410 559 618 720 33 48 869 965 **252**194 453 56 58 507 93 722 **253**180 513 85 789 [300] **254**113 262 507 [200] 688 851 79 **255**160 246 423 538 802 23 55 994 **256**027 78 128 [300] 243 440 606 15 44 769 **257**029 63 252 74 332 **258**071 225 991 310 43 456 540 616 92 **259**300 765 86 834 923 [300]

260246 416 572 83 780 906 **261**185 336 50 473 871 **262**066 147 490 711 933 **263**582 96 942 **264**010 198 273 719 838 67 964 **265**093 183 [300] 290 308 34 79 707 **266**390 436 875 926 65 98 **267**001 85 101 14 [200] 25 249 69 355 454 651 58 723 47 955 96 **268**042 145 385 527 93 710 **269**008 55 161 67 804 999

270118 [200] 696 734 885 977 **271**052 91 103 803 15 39 977 **272**041 65 150 67 473 [200] 655 [200] 973 [5000] **273**233 [200] 308 38 97 606 **274**156 380 515 97 676 840 913 **275**041 214 90 804 35 960 [300] 99 **276**070 188 420 509 81 752 **277**199 402 [400] 68 87 [200] 505 962 **278**055 562 723 **279**104 350 [200] 585

280205 519 744 819 **281**173 335 468 521 602 68 78 786 **282**257 83 679 948 [1000] **283**247 340 98 491 545 685 [200] 61 826 71 905 88 **284**018 205 [200] 51 391 469 78 704 64 65 812 962 81 **285**158 61 205 69 994 **286**228 320 559 987 747 881 **287**045 98 281 [200] 675 913 **288**253 [200] 60 449 525 651 **289**294 300 41 466 526 643 895

290071 429 523 28 **291**040 175 238 347 50 83 422 43 518 847 **292**063 66 189 415 650 **293**168 213 397 487 644 **294**116 17 30 295 444 637 [200] 89 715 807 31 90 994 [200] **295**150 503 661 68 73 [200] 81 932 **296**118 293 837 676 711 87 933 **297**057 149 243 413 41 624 **298**720 27 32 838 67 936 **299**116 74 404 [1000] 700 923 88

300123 274 481 845 997 **301**391 528 701 96 [200] 991 **302**235 79 825 703 806 24 77 **303**372 466 [400] 81 711 50 861 69

Die Ziehung der 3. Klasse 221. Königl. Preuss. Klassen-Lotterie findet statt am 10. und 11. September 1909.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190908152-18/fragment/page=0003

Bank für Handel und Industrie
Filiale Halle a. S.

Alte Promenade 3. **Halle a. S.** Alte Promenade 3.

Ausführung aller Arten bankgeschäftlicher Aufträge.

Aktien-Kapital und Reserven: Mk. 183 500 000.—.

Vorschule in den Franckeschen Stiftungen.

Anmeldungen neuer Schüler zum Michaelistermine d. Js. werden **täglich** von **11—$^{3}/_{4}$12** Uhr im Amtszimmer des Unterzeichneten entgegengenommen. Bei der Anmeldung sind Tauf- und Impfschein vorzulegen. Für die unterste Klasse aufnahmefähig sind alle Knaben, welche bis zum 1. Oktober das 6. Lebensjahr vollendet haben. **Buchmann,** Schulinspektor.

Amthor'sche Höhere Handelslehranstalt

Gegründet 1849. zu **Gera-R.** Schulpensionat.

Reifezeugnisse berechtigen für den einjährig-freiw. Heeresdienst. Handelsrealschule. Fachkurs (Akademie), Lehrlingsschule. Anfang des Winterhalbjahres am **2. Oktober.** Prospekte kostenlos. [1925

Habichs Koch- u. Haushaltungsschule,

Gr. Steinstraße 14 II. — Beginn der neuen Kochkurse am 1. September. Anmeldungen schon jetzt erwünscht.

Drainagen.

Sachverständige Projekte u. gewissenhafte Bauleitung (ohne eigene Bauübernahme) garantieren eine reelle, dauerhafte und **billige Ausführung.** [1782

Auskünfte jederzeit kostenlos im

Techn. Bureau Halle a. S., **Kohl,** staatlich gepr. u. vereideter Landmesser u. Ingenieur.

Leipzigerstr. 76 (Rotes Roß).

Wratzke & Steiger
Juwelen — Halle a. S.

Rote
Preuss. † Lose.
Ziehung 19.—22. Oktober 1909.
Gesamtsumme
Mark 545,000
Hauptgewinne bare Geldgewinne ohne Abzug.
M. 100,000, 50,000, 25,000, 15,000 u. s. w.
Rote † Lose versendet nur zu Originalpreisen **à M 3.30,** Porto und Liste **30 ₰** extra, gegen Briefmarken, Postanw., Nachn., Ausland 60 ₰ mehr
Glückskollekte Oppenheimer-Kaufmann
Frankfurt a. M., Gr. Bockenheimerstr. 6.

Man beeile sich sof. zu bestellen. — Beste Gewinnchance.

Praktisch, elegant, kaum zu — Jed. Wäschestück trägt obige Schutzmarke. — von Leinenwäsche unterscheiden.

Vorrätig in **Halle a. S.** bei: **Hugo Winkler,** Schmeerstr. 3, **Albin Hentze,** Schmeerstr. 24, **Karl Pritschow,** Bernburgerstr. 28, **Paul Elsässer,** Merseburgerstr. 5, **Gust. Hildebrand,** Leipzigerstr. 65, **Wilhelm Schwarz,** Leipzigerstr. 19, **C. Obstfelder,** Alter Markt 24, **F. Müller,** Leipzigerstrasse 29, **Th. Loebeling,** Schmeerstrasse 15, **Th. Leistenschneider,** Moritzzwinger 2, **Carl Rehe,** Rannischestrasse 3, **Rich. Wagner,** Königstr. 5, **Otto Böttcher,** Landwehrstrasse 16; — in **Giebichenstein** bei **Wilhelm Freitag;** — in **Schkeuditz** bei **Carl Diesel** und **H. Renner.**

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen Verpackungen und größtenteils auch unter denselben Benennungen angeboten werden, und fordere beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich

„Hansa"-Backpulver,
„ -Puddingpulver

ist das beste und daher unübertroffen!

Hausfrauen! sammelt alle „Hansa"-Düten, denn für 50 Packung. senden wir 1 Dose

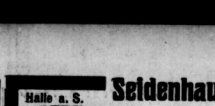
ff. Leibniz-Kakes

gratis und franko.

Stahmer & Wilms, Hamburg.

Engr.-Niederlage

Düben & Herrmann, Halle a. S.,
Gutschow & Barnieske, Halle a. S.



Halle a. S.

Seidenhaus Georg Schwarzzenberger, Gr. Steinstr. 83.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Bedeutender Eingang
modernster Braut-Seide,
modernster Blusen-Seide.

Muster bereitwilligst.

Berliner
Kunstausstellung 1.-
Lose à Mark
(Porto und Liste 25 Pf. extra.)
Ziehung 4. Oktober.
30 000 Gewinne im Werte von M.
150000
Jedes 10. Los gewinnt!
Eine Serie von 10 Losen M. 10
Hauptgewinne im Werte von
100000
2 à 5000 = **10000**
10 à 2000 = **20000**
30 à 1000 = **30000**
etc. etc.

Lose zu haben bei den Kgl. Lotterie-Einnehmern und sonstigen Lose-Verkaufsstellen. — General-Debit: **Lose-Vertriebs-Gesellschaft Königlich Preussischer Lotterie-Einnehmer G. m. b. H., Berlin, Monbijouplatz 2 und A. Molling, Hannover.**

Zündhölzer,
4teilig, Paket 10 Pfg., bei
Bernh. Barth, Kl. Ulrichstr. 10.

Meyers Kons.-L., 5. Auflage, wie neu, preiswert **verkäuflich.** Off. u. **C. H. 577** an Ann.-Exp. **Gründler, Leipzigerstraße.**

---

2 Pianinos, mäßig gebraucht u. vorzüglich erhalten, für Mk. 300.— und Mk. 425.— **zu verkaufen.** [2336
Alb. Hoffmann, am Riebeckplatz.

Große luftige Lagerräume mit Gleisanschluß empfiehlt Johannes Jahn, Halle a. S., Fernruf 189.

Besten Thüringer Stückkalk zum **Bauen** und **Düngen, gemahl. Stückkalk** sowie **gemahl. kohlens. Kalk** empf. zu bill. Tagespreisen [3381
Schraplauer Kalkwerke, Aktiengesellschaft, **Halle a. S., Martinsberg 2.**

Voll-Bauerstelle in Mecklenburg,

über 500 Jahre im Besitz der Familie, mit schönen Gebäuden, $^{1}/_{4}$ Stunde von Eisenbahnstation, 1 Stunde von Lübeck, mit 59 ha (230 Mrg.) arrondiertem vorzügl. Weizenboden, mangels Erben preiswürdig zu verkaufen. Vermittler verbeten. Off. u. **Z. h. 602** an die Expedition d. Zeitung.

Wegen Todesfall beabsichtige ich mein in der **Blumenstraße** gelegenes **Grundstück** mit **Vorgarten** zu **verkaufen.** Selbstreflektanten erfahren Näheres unter **Z. s. 634** durch die Exped. d. Ztg. Vermittler verbeten. [2335

Stadtgut, 200 Mrg. prima Boden, infolge Todes des Bes. **zu verkaufen. K. Rödel, Halle**-Saale, Königstr. 27 I. [2328

Zweistöckiges Haus mit Garten u. Vorgarten am Mühlweg zu verk. **K. Rödel, Königstr. 27 I.**

Hellbr. ungar. Wallach ohne Abz. 1696, 1jp. gefahren, weil überzählig **zu verkaufen. Schkeuditz,** Mühlstr. 49.

Motore, fahrbar und stationär, **Bohrmaschinen, Hobelmaschinen, Leitspindeldrehbank, Transmissionen, Pumpen, Lager, Riemenscheiben,** alles gebraucht, unter Garantie **verkauft** [2287
F. Brockel, Magdeburgerstr. 9.

---

30 000 Mk. I. Hypothek auf mein neuerbautes Wohnhaus in Halle a. S. zum 1. Okt. **gesucht.** Unterhändler verbeten. Off. unter **Z. g. 623** an die Exped. d. Ztg.

Zwei führende Hotels der Gegenwart

BERLIN
Hotel Der Kaiserhof
Zimmer von 5 Mark an aufwärts, mit Bad und Toilette von 12 Mark an

HAMBURG
Hotel Atlantic
Restaurant Pfordte
Zimmer von 4 Mark an aufwärts, mit Bad und Toilette von 10 Mark an

---

Höhenluftkurort Schierke, Oberharz.
Königs Hotel und Pension
mit neuerbauter Dependance. Zentrale Lage, direkt am Walde gelegen. Vorzügliche Küche, gute Zimmer, billige Preise, Heizbare Veranda mit herrlicher Aussicht auf die Berge. Angenehmer Familien-Aufentnalt. Dampfheizung. Elektrisches Licht. [1936
— Telephon Nr. 11. — Besitzer **Robert König.**

Physikal.-diät. Kuranstalt f. Nervenleidende und Erholungsbedürftige. Moderne Einrichtungen und Heilfaktoren,
Lage dicht am Hochwald. Geisteskranke ausgeschl. Prosp. d. d. Verwaltung
Geschäftl. Leiter: **Ed. Löhr.** Aerztl. Dir. **San.-Rat Dr. Benno.**

Bad Kudowa

Reg.-Bz. Breslau
Bahnst. Kudowa oder Nachod
400 m über dem Meeresspiegel

Wintersais.: Jan., Febr., März. Sommersais.: 1. Mai bis Oktober
Arsen-Eisenquelle: Geg. **Herz-,** Blut-, Nerven- u. Frauenkrankh.
Lithionquelle, stark radiumhalt.: Geg. Gicht, Nieren- u. Blasenleid.
Natürl. Kohlensäure- u. Moorbäder — Neu erbohrte Hellmutquelle.
Frequenz im Jahre 1908: **13922** Pers., verabr. Bäder **124262**
Komfortables Kurhotel. Theater- und Konzertsäle. Anstalt für Hydro-, Elektro- und Licht-Therapie. Medico-mechanisches Institut. Hochwasserleitung und Kanalisation.
Badeärzte: Geh. San.-Rat Dr. Jacob, Dr. Herrmann, Dr. Karfunkel, Dr. Witte, Prof. Dr. Ruge, Stabsarzt a. D. San.-Rat Dr. Kuhn, Dr. Silbermann, Dr. Münzer, Stabsarzt d. S. Dr. Brodzki, Dr. Hirsch, Dr. Loebinger, Dr. Kabierschke, Dr. Bloch, Dr. Schnabel, Dr. Weitzen, Spezialarzt für Orthopädie u. Massage, Zahnärzte Dr. Wolfes, Schottländer. — **Brunnenversand** d. die Badedirektion Kudowa.
Prospekte gratis durch sämtl. Reisebüros, Rudolf Mosse und
Die Badedirektion

---

600 m **Alexandersbad** bayer. Fichtelgeb.
1. Kuranstalt für Nervenleiden u. Herzkranke.
Moderne **elektr. Behandlung, Sonnen-, Luft-** und **Wellenbäder.** [1770
2. Stahl-, Moor-, Fichtennadel-Bad für Blutarmut, Frauenleiden, Rheumatismus.
Herrl. Parks u. Nadelwälder, :: Ia. Küche, :: Vorz. Erholungsaufenthalt.
15. Mai—1. Okt. 3 Aerzte. Prosp. d. Badeverwaltung.

Gernrode a. H.

Klimat. Kurort, in prachtv. Lage, unmittelbar a. herrl. Buchen- u. Fichtenwald, Ausgangspunkt d. schönst. Harzpart. (Selke-, Bodetal), mild. Klima, Quellw.-Ltg., Lichtwerk i. E., Sanatorium für Nervenleidende. Billige Wohnungen u. niedrige Steuer, daher als Dauerwohnsitz sehr geeignet. *Auskunft erteilt gern der Magistrat.*
Prosp. auch durch d. Bureaus v. Rudolf Mosse.

Färberei Mauersberger, Chemische Reinigungs-Anstalt.

Auf meine **Spezial-Abteilung** für **Reinigung** von **Herren-Garderobe** mache ich besonders aufmerksam.

6 Läden am Platze.

Fernsprecher 1248 und 1252.

Ausnahme-Offerte! · Nur gültig!

Dem unsere Waren noch nicht bekannt sind, senden wir ein Probestück Rasiermesser No. 50 mit Etui (5 Jahre Garantie) zur Ueberzeugung der Qualität unserer Waren, wer Mk. 1.20 für Porto, Packung etc. einsendet. (Nachnahme 20 Pfg. mehr). Reeller Wert ca. doppelt. Mehr wie ein Stück geben wir für diesen Preis nicht ab. ☞ **Neuesten Hauptkatalog** mit grosser Auswahl über tausende Artikel erhält jeder gratis und franko.

Gebrüder Bell, Gräfrath b. **Solingen,** Stahlwarenfabrik gegründet 1876.

C. W. Trothe
Optisches Institut,
Poststraße 9|10.
Gegründet 1816.

Turn-Verein „Friesen".

Mittwoch und Sonnabend abends von 8 bis 10 Uhr.

Turnübung
in der städt. Schulturnhalle (Dreihauptstraße). Meldungen von Mitgliedern und Zöglingen werden dortselbst und jeden Sonnabend abend im Vereinslokal Bauers Brauerei-Ausschank, Rathausstraße 3/4, entgegengenommen.

Sanatorium Dr. Preiss (San.-Rat)

seit 23 Jahren für nervöse Leiden in **Bad Elgersburg** im **Thür. Walde.**

Bansin a. d. Ins. Usedom, schönst. all. Ostseebäd., dir. a. Strd. u. h. Wald. Ungez. Badel., kein Toil.-Lux., dabei b. Ges. Br. steinfr. Strd. o. Tang. Mäss. Pr., niedr. Kurt. Prosp. gr. u. fr. Badedirekt. (8½ Std. v. Berlin).

Luftkurort
Harzgerode,

400 m ü. M. Fichten- u. Buchenwälder, bequeme Promenaden, Wasserleitg., Badeanstalt (Wannen-, Brause-, med. Bäder), gute Hotels, billige Pensionen. Prospekte durch den **Magistrat** und die Bureaus der **Haasenstein & Vogler A.-G.**

Schwefel-Birkenteerseife

ist ärztlich empfohlen gegen jede Hautunreinigkeit, Skrofeln, Flechten, Mitesser, Blütchen, Sommersprossen, à Stck. 50 Pfg. nur allein bei [3187

Albin Hentze,
Schmeerstr. 24.
Wiederverkäufer gesucht.

Fritz Behrens Inh. Bruno Claus
Gr. Steinstraße 83.
Dauerh. Schirme jed. Preisl. Repar. jed. Art. Ueberzieh. auf Wunsch in 1 Stunde. **Rab.-Spar-Ver. En gros u. en detail.**

Briefmarken billigst bei **G. Zechmeyer,** (Prospekte gratis. Nürnberg.

Toilette-u. Reise-Artikel, Bürsten, Kämme, billige Preise, in der Parfümerie **Oscar Ballin, Leipzigerstr. 91.**

Suche zum 1. Oktober
verheir. Kuhfütterer
(Mann und Frau müssen gute Melker sein) oder
Schweizer,
welcher den Kuhstall mit zirka 50 Stück Vieh selbst übernimmt. Schriftl. Meldungen zu richten an **Mohs, Rittergut Bretleben.**

Zum 1. Oktober stelle ich in meine 530 Mrg. große **Wirtschaft** (Rüben- und Samenbau) einen **jungen Mann** als
Lehrling ein.
Mohs, Rittergut Bretleben.

Unentgeltl. Stellenvermittelung des **Hallesehen Hausfrauenbundes** im Arbeitsnachweis des „Vereins für Volkswohl", Salzgrafenstr. 2. am Hallmarkt. **Köchinnen und ältere Hausmädchen gesucht.**

Massiv goldene **Verlobungsringe** das Stück von **4 M** an bis **40 M.** Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12.

Familiennachrichten.

Statt besonderer Anzeige.

Frieda Stephan
Ernst Graeb
Verlobte.
Breslau **Halle a. S.**
im August 1909.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190908152-18/fragment/page=0004

Gedenktage.

16. August.

1532. Kurfürst Johann der Beständige von Sachsen gestorben.
1795. Der Tonkünstler Heinrich Marschner geboren.
1809. Stiftung der Universität Berlin.
1858. Die telegraphische Verbindung zwischen England und den Vereinigten Staaten wird eröffnet.
1863. Fürstentag zu Frankfurt a. M.
1863. Engländer und Franzosen zerstören die japanische Stadt Kagosiman. Japan wird dadurch dem Handel erschlossen.
1870. Schlacht bei Mars-la-Tour.
1875. Das Hermannsdenkmal im Teutoburgerwalde wird enthüllt.
1899. Der Chemiker Robert Bunsen, Entdecker der Spektralanalyse, gestorben.
1906. Verheerendes Erdbeben in Chile.

Hallesche Nachrichten.

Halle a. S., den 15. August.

— **Postsendungen an Soldaten im Manöver.** Beim Nahen der militärischen Herbstübungen wird darauf hingewiesen, daß zur Vermeidung von Verzögerungen Postsendungen für die an den Uebungen teilnehmenden Mannschaften nicht nach den in kurzen Zwischenräumen wechselnden Marschquartieren, sondern stets nach dem Garnisonorte gerichtet werden müssen. Auch Sendungen an die Offiziere der übenden Truppen sind zweckmäßig nach der Garnison zu richten. Für die richtige und beschleunigte Weiterfendung wird dann postseitig gesorgt. Es ist dringend notwendig, in den Aufschriften der Sendungen an Unteroffiziere und Mannschaften einschließlich der Einjährig-Freiwilligen außer dem Familiennamen, dem auch der Vorname und die Ordnungsnummer beizufügen sind, Dienstgrad und Truppenteil (Regiment, Bataillon, Abteilung, Kompagnie, Eskadron, Batterie) genau anzugeben. Auch bei Sendungen an Offiziere und Aerzte sind diese Angaben erforderlich. Mangelhafte Aufschriften haben leicht Verzögerungen in der Bestellung zur Folge. Die Nach- oder Rücksendung der Postanweisungen, der gewöhnlichen und eingeschriebenen Briefsendungen sowie der Soldatenpakete ohne Wertangabe bis zum Gewichte von 3 Kilogramm erfolgt kostenfrei. Die im Postwege bezogenen Zeitungen werden jedoch nur auf Antrag, und zwar gegen Vorausbezahlung der Ueberweisungsgebühr ins Manöver nachgesandt.

— **Von der Entomologischen Gesellschaft.** Montag, den 16. August, abends 8½ Uhr, findet im Kolonialzimmer des Reichshofs eine Sitzung mit Vortrag und Demonstrationen statt. Gäste sind willkommen.

— **Das Gartenfest der Halleschen evangelischen Jünglingsvereine,** bei dem die Herren Kurt Diete über die Weltkonferenz in Elberfeld-Barmen und Kanzleisekretär Staude über die Augusttage 1870 sprechen werden, findet heute nachmittag im „Wintergarten" (bei ungünstigem Wetter im großen Saale) statt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

♯ **Eilenburg,** 13. August. (Der Kofferdieb verhaftet. — Schwerer Radfahrer-Unfall. — Pferderennen.) Der Dieb des Koffers, der auf Bahnhof Torgau gestohlen und nach Eilenburg aufgegeben worden war, wurde in der Person des Buchbindergesellen Karl Pfluger aus Stuttgart in der hiesigen Herberge zur Heimat festgenommen. In dem Koffer befanden sich übrigens außer dem Sattlerwerkzeug 54 Mk. Bargeld. — Der 24jährige Arbeiter Albert Schneider stürzte mit seinem Rade und erlitt schwere Verletzungen: eine Gehirnerschütterung, eine klaffende Stirnwunde, eine starke Verletzung der Nase, Zunge und Lippe. Besinnungslos wurde er nach seiner Wohnung übergeführt. — Der hiesige Kavallerieverein veranstaltet Sonntag in der Hainichener Aue ein Pferderennen. Das Endziel befindet sich im Garten der „Neuen Welt".

♯ **Gommern,** 13. August. (Der Kaiser als Schützenkönig.) Der Kaiser hat die ihm von der hiesigen Schützengilde angetragene Königswürde angenommen.

= **Zeitz,** 13. August. (Ein Riesenchampignon.) Viel Glück beim Pilzsuchen hatte ein Kaufmann. Der mit der Pilzkunde bestvertraute Herr fand im Zeitzer Forste eine Anzahl Champignons in noch nie gesehener Größe, von denen einer das Gewicht von 2½ Pfund aufwies.

I. **Ziesar,** 13. August. (Auffällige Roggenähren.) Eine Roggenähre von 30 Zentimeter Länge ist immerhin eine Seltenheit. Ein Landwirt von Wäcke erntete ein solches Prachtexemplar. — Eine auffällige Erscheinung ist auch, wie ein Landwirt aus Schopsdorf erzählt, daß in diesem Jahre viele Roggenhalme zwei Aehren tragen. So fand ein Knecht bei der Ernte in kurzer Zeit 51 solcher Doppelähren.

+ **Quedlinburg,** 13. August. (Die Strafe des Baumfrevlers.) Im Monat Mai sind auf der Halberstadt-Quedlinburger Genossenschaftschaussee sieben junge Apfelbäume mutwilligbeschädigt worden. Es ist gelungen, den Täter in der Person des Arbeiters Richard Tetzel zu ermitteln. Er wurde zu einer Gefängnisstrafe von einem Monat verurteilt. Dem Angeigenden ist eine angemessene Prämie bewilligt.

+ **Goslar,** 12. August. (Städtisches Elektrizitätswerk.) Die Arbeiten zur Errichtung eines Elektrizitätswerkes sind vergeben worden. Die Stadt baut nur das Leitungsnetz und die Stromverteilungsanlage. Der elektrische Strom wird bis zur Umformungsstelle von der Ueberlandzentrale Derenburg geliefert. Die Arbeiten sollen Ende Oktober beendet sein, so daß das Elektrizitätswerk Anfang November in Betrieb genommen werden könnte.

+ **Magdeburg,** 14. Aug. (Hinrichtung.) Heute früh um 6 Uhr wurde auf dem Gefängnishofe des Justizgebäudes in der Halberstädter Straße die Hinrichtung des Maurers Fabian aus Pömmelte vollzogen, der wegen Ermordung des ersten Mannes seiner Frau, des Bäckermeisters Sonntag, vom Schwurgericht zu Magdeburg am 12. November v. Js. zum Tode verurteilt worden war. — Die letzte Hinrichtung fand in Magdeburg im Jahre 1894 statt; sie wurde an dem Arbeiter Schröder vollzogen, der bei Staßfurt einen Förster und einen Aufseher erschossen hatte.

♯ **Vom Eichsfelde,** 14. August. (Wiederholte dreiste Einbruchsdiebstähle) haben die Bewohner von Wintzingerode bei Worbis in Aufregung versetzt. Auf dem Bahnhof in Wintzingerode ist zweimal eingebrochen worden. In der Donnerstagnacht wurde ein schwerer Einbruch im Hause des Maurermeisters Zuch verübt. Die Einbrecher stahlen sämtliche Würste aus der Räucherkammer; ferner erbeuteten sie einige Tausend Stück Zigarren und erbrachen einen Koffer, aus dem sie 60 Mk. entwendeten. Nach der Spur sind die Einbrecher mit ihrer Beute nach dem Walde geflüchtet.

♯ **Zerbst,** 13. August. (Jubiläumsfeier.) Der unter Leitung des Chordirektors Zander stehende älteste Männergesangverein, die Zerbster Liedertafel, kann in diesem Jahre auf ein 75jähriges Bestehen zurückblicken. Zur Einleitung der Feier fand eine Festsitzung statt, in der beschlossen wurde, das langjährige Vorstandsmitglied Rentier Friedrich Vogel (Zerbst) und den Dirigenten der Dessauer Liedertafel, Musikdirektor Urban (Dessau) zu Ehrenmitgliedern zu ernennen.

♯ **Rudolstadt,** 13. August. (Wiertrieg?) In Rudolstadt ist ein Bierkrieg in Sicht. Eine von etwa 800 Personen besuchte öffentliche Volksversammlung hat beschlossen, mit Rücksicht auf die Erhöhung des Lagerbieres von 12 auf 15 Pfg. für den halben Liter, sich des Biergenusses nach Möglichkeit zu enthalten, bis wieder eine Preisermäßigung eintritt. Die Versammlung hält einen Verkaufspreis von 13 Pfg. für den halben Liter für ausreichend. Geschieht auf dieser Grundlage keine Einigung, dann soll der Bierkrieg erklärt werden.

♯ **Aus dem Königreich Sachsen,** 14. August. (Von den Manövern.) Die Leitung der Herbstmanöver der beiden sächsischen Armeekorps ist dem Erbprinzen Bernhard von Sachsen-Meiningen, dem Inspekteur der beiden Korps, übertragen worden. — Der Kaiser und König Friedrich August werden den Manövern am 20. und 21. September beiwohnen.

Vermischtes.

Das englische Silbergeschirr des Zaren. In der literarischen Beilage der „Times" vom 12. August, finden sich sehr interessante Mitteilungen über das im Besitze des Kaisers von Rußland befindliche alte englische Silbergeschirr. Diese Mitteilungen sind einem soeben veröffentlichten, mit 50 Illustrationen versehenen Buche entnommen, welches den Kunstschriftsteller E. Alfred Jones zum Verfasser hat. Seine Angaben haben die volle Wirkung einer Entdeckung; denn wenn man in den Fachkreisen auch wußte, daß sich in der Sammlung des Zaren manches besonders schöne Muster alter englischer Tafelgeschirre befand, so war es doch unbekannt, daß diese Sammlung, welche teils im Winterpalast, teils im Kreml untergebracht ist, eine der größten und schönsten der Welt ist. Sie enthält u. a. das größte in Silber gearbeitete Becken, welches es überhaupt gibt. Dabei muß hervorgehoben werden, daß diese Sammlung früher noch bedeutend größer war, denn im Laufe der Zeit sind einige hundert Stücke entweder verschwunden oder verschenkt oder gestohlen worden; einige mögen auch eingeschmolzen worden sein. Von den noch verbleibenden Stücken der Sammlung sind einige von seltener Schönheit und von einem künstlerischen Wert, wie er nur noch in Windsor oder in dem Familienbesitz einiger der ältesten englischen Adelsfamilien zu finden ist. Die meisten der ältesten Stücke der Sammlung stellen Geschenke der Könige und Königinnen von England oder jener englischen Kaufleute in Moskau dar, durch welche — gleich der East India- und der Levante-Gesellschaft — im 16. und 17. Jahrhundert der Großhandel von Ost nach West betrieben wurde. Im Kreml befindet sich u. a. ein Geschenk der kaufmännischen Gesandschaft, an deren Spitze Antony Jenkinson stand (1557), ein überaus seltener beckenartiger Becher von der Art, wie sie von Kennern am höchsten geschätzt wird. Einer dieser Becher wurde vor einigen Jahren in London meistbietend für 80 000 Mk. verkauft. Die beiden russischen Kaiserinnen Elisabeth und Katharina waren eifrige Sammlerinnen von altem englischen Geschirr und scheuten keine Kosten, um sich wertvolle Exemplare zu verschaffen. Es war schon früher bekannt und ist in dem Buche des Mr. Jones nochmals ausführlich dargelegt, daß die Londoner Silberschmiede der besten Epoche nicht Engländer, sondern Deutsche waren. In allen silbernen Kunstarbeiten der elisabethischen und jakobäischen Aera ist der deutsche Einfluß unverkennbar, und so manches Kunstwerk der Silberschmiede, welches die Londoner Marke trug, ist in Wirklichkeit in Nürnberg hergestellt worden. Also auch hier wieder das verhaßte: „Made in Germany".

Die Gemälde König Leopolds von Belgien. Es wird bekannt, daß König Leopold von Belgien, der fast seine sämtlichen alten Gemälde bereits vor Monaten verkauft hat, sich nun auch entschlossen hat, sämtliche modernen Gemälde zu veräußern. Das soll im Monat November geschehen, und der König hat dieses Mal im Gegensatz zu früher rechtzeitig die belgischen Kunstfreunde darauf aufmerksam gemacht, daß sie den Vorzug haben, wenn sie gute Preise zahlen. Indessen aber zerbricht man sich den Kopf, warum der König der Belgier seine Schlösser leert, um seinen Nachfolger, dem Prinzen Albert von Belgien, kahle Wände und alte Möbel zu überlassen.

Eine Cholerarscheinung in Berlin? In das Rudolf-Virchow-Krankenhaus ist unter choleraähnlichen Erscheinungen ein in der Bossestraße 9 wohnendes Mädchen aufgenommen worden. Wenn es auch nach der Sachlage nicht wahrscheinlich ist, daß es sich um Cholera handelt, so sind doch bereits Ermittelungen im Gange und die nötigen Vorsichtsmaßregeln getroffen worden, bis die bakteriologische Untersuchung Gewißheit über den Charakter der Krankheit gibt.

Familientragödie in Eßlingen. Der Fabrikant Stiefelmayer in Eßlingen erschoß seine Frau und seine beiden Kinder und dann sich selbst. Die Frau und das ältere Kind waren sofort tot. Der Vater und das jüngere Kind wurden sterbend ins Krankenhaus gebracht, wo sie im Laufe des Nachmittags ebenfalls ihren Verletzungen erlagen. Das Motiv der Tat soll in finanziellen Schwierigkeiten zu suchen sein. Stiefelmayer hatte eine Werkzeugfabrik, die in den letzten Jahren nicht mehr prosperierte.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— **Die Dichterin in der Untersuchungshaft.** Aus Ofen-Pest wird berichtet: Die wegen Unterschlagung von 5000 Kr. in Untersuchungshaft befindliche Postexpedientin Irene Liptaj-Liptak erhielt im Untersuchungsgefängnis die Nachricht, daß das von ihr verfaßte Schauspiel „Der Jockey" vom Deutschen Theater in Berlin angenommen ist und Anfang November seine Erstaufführung erleben soll. Während der Haft verfaßte sie auch ein zweites Stück, das sie dem Ofen-Pester Lustspieltheater mit dem Ersuchen einrichte, es am ersten Tage ihres Prozesses aufzuführen. Die Verteidigung macht jetzt geltend, daß die Postexpedientin das fehlende Geld ihrem Vorgesetzten geliehen habe. Das Gericht beschloß, ihren Geisteszustand untersuchen zu lassen.

— **Der „Doppelte Drachenorden" für einen Deutschen.** Wie die „Inf." erfährt, ist jüngst einem Deutschen eine höchst seltene Auszeichnung in China zu teil geworden. Es ist dies der baltische Baron Dr. med. Roger Budberg, der in Charbin am Eisenbahnhospital tätig ist. Ihm ist, wie uns mitgeteilt wird, für sein nicht zuletzt auch auf die Chinesen sich erstreckendes nützliches Wirken auf dem Gebiete der ärztlichen und sozialen Fürsorge vom Kaiser von China (bezw. seinem Vormunde) der Doppelte Drachenorden verliehen worden, eine Auszeichnung, die Ausländern als Privatpersonen kaum jemals zu teil geworden ist. Baron Budberg gilt jetzt bereits als einer der besten Kenner des chinesischen Lebens. Mit einem unermüdlichen Eifer setzt er seine Studien der chinesischen Sprache und Kultur fort, um, wie er hofft, nach einigen Jahren wissenschaftlich produktiv tätig zu sein, womöglich an einer chinesischen Hochschule in Peking.

Sport und Jagd.

♯ **W. von Ratzmer** war am Sonntag in Zehlendorf siegreich; er gewann auf seinem flinkenBrennaborrade das Handikap vom Mal und das Meilenrennen, letzteres vor 30 Fahrern, und behauptete im Eröffnungsfahren den ersten Platz.

Kurorte und Reisen.

= **Aus der Schweiz.** Das Internationale öffentliche Verkehrsbureau in Berlin, Unter den Linden 14, schreibt: Die Saison am Vierwaldstättersee ist in erfreulichem Aufschwunge begriffen. Rigi und Pilatus erhalten starken Besuch. In den Gasthöfen und Pensionen der Stadt Luzern stiegen im Juli 43 290 Personen ab. Vom 1. Mai bis 31. Juli d. J. beträgt die Zahl der Fremden in Luzern 89 944 oder 6866 mehr als während dieser Monate im Vorjahre. Auch aus dem Bündnerland kommen Berichte über sehr guten Besuch. Zürich verzeichnet ebenfalls ein Mehr dem Vorjahre gegenüber.

Verlobte
sind höflichst zur zwanglosen Besichtigung unserer ständigen
Ausstellung
fertig eingerichteter Wohnräume
eingeladen.
Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst.

Gebr. Bethmann
Kunstmöbelfabrik
Atelier für künstlerische Ausgestaltung der Innenräume.
Vornehme aparte Arrangements. 80 Musterzimmer.
Dekorationen nach eigenen Entwürfen.
Grosse Steinstrasse 79. **Halle a. S.,** Grosse Steinstrasse 79.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190908152-18/fragment/page=0005

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	*4* 1.Apr.	*7* 1.Juli	*O* 1.Okt.	*a* 1.1.7.	*d* 1.4.10.	*g* 15.3.9.	*k* 15.6.12.	q_1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	*5* 1.Mai	*8* 1.Aug.	*N* 1.Nov.	*b* 1.2.8.	*e* 1.5.11.	*h* 15.4.10.	*l* 11.6.12.	q_2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	*6* 1.Juni	*9* 1.Spt.	*D* 1.Dez.	*c* 1.3.9.	*f* 1.6.12.	*i* 15.5.11.	*v* versch.	q_3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 14. Aug. 1909

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 3½%, Lombardzinsfuß 4½%. Privatdiskont 2%.

Nachdruck verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuß vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancenmäßigen Stückzinsen 4 pCt. und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Lospapiere, Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.

Dt. Rchs.Sch	d	4	101.20G
do. 1.4.12	d	4	101.30G
do. 1.7.12	a	4	101.29G
Pr.Schatz12	a	4	101.20G
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	95.50bG
do. do.	d	4	103.10B
do. do.	v	3	86.25bG
do. 09 Int.	6	4	103.00bG
Dt. Schutzg.	a	4	102.20b
Prss. cs.Anl.	v	3½	95.50bG
do. do.	v	3	86.25bG
do. do.	d	4	103.10bG
do. 09 Int.	6	4	103.00b
do. Staff.A.	a	4	102.60bG
BadStb.A.01	a	4	—.—
do. do. 02	d	3½	—.—
Bayer. Anl.	e	4	—.—
do. do.	v	3½	94.40bG
do. Eisb. D.	b	3	—.—
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.99	b	3½	94.00B
do. 05 u.15	d	3½	—.—
do. 96	d	3	83.00G
do. 08	c	4	—.—
Cassel. Ldcr	c	3½	95.00bG
do. XXI.u.17	c	3½	95.70G
do. XXII.u.14	c	4	101.70G
Hambg.St.R.	b	3½	95.60B
do. am.1900	a	4	102.00G
do. 1907	d	4	—.—
do.do.93 99	v	3½	—.—
do.86.87.02	v	3	—.—
Hessen 08	d	4	102.30G
do. 93/00	d	3½	—.—
do.96 03 05	v	3	83.20G
Lüb. St.A.06	e	4	101.40bG
do. do. 99	a	3½	93.70B
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do. cs. A. 86	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	94.50G
Old.StA.v.03	a	3½	—.—
do. do. v. 96	7	3	83.30bG
Sachs.G. StA	d	4	—.—
Sachs.WLdc	e	4	101.60G
Sächs.Stsrt.	v	3	85.90G
Brandb.Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
Hann. Pr. IX.	e	3½	—.—
do. VII. VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	100.90G
do. do.	a	3½	92.40bB
Pomm.PrAnl	d	3½	—.—
do VI. VII	d	4	—.—
Posen.PrAnl	a	3½	93.25b
do. do.	a	3	—.—
Rhpr. XX.XXI	a	4	101.50bB
do.XXII.XXIII	d	3½	98.80bG
do. XXX.	a	3.6	95.75G
XXIV-XXVII	v	3½	93.00bG
do.XXVIII.16	a	3½	93.10G
do. XIX. u.09	a	3½	—.—
do. XVIII	a	3½	89.00G
do.IX.XI.XIV.	a	3	85.30G
Westf. Prov.	d	4	101.00G
do.u.15.16	d	4	101.80bG
do. uk. 09	d	3½	98.25G
do. II. III.IV	d	3½	93.50G
do. uk. 15	d	3½	93.60G
do. II.	d	3	86.25G
Westpr. Prov	d	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—

Stadt-, Kreis-etc. Anleihen

AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.DWld.Tlt	d	4	100.50b
Aachen. 93	d	3½	95.10bG
do. III. 1912	d	4	101.00G
Altenbg.I. II.	v	4	—.—
Altona	v	3½	94.00G
do. 01 u. 11	d	4	101.00G
do.Ilausw19	d	4	101.00G
Augsburg	v	3½	93.75G
do.	d	4	100.90B
Barmen 99	a	4	100.75b
do. 01	c	3½	93.70G
do. 07	b	4	101.00G
Berlin 04 II.	a	4	101.50bG
do. 76/78	a	3½	98.75G
do. 82/98	v	3½	96.80G
do. 1904 I.	d	3½	96.75bG
do.HandelkO	a	3½	—.—
do. St.Syn. L	a	4	101.00B
do.do. 1902	a	3½	92.10G
Bielefeld	d	4	100.75G
Bonn 96	a	3	—.—
do. 01/05	a	3½	95.50bG
Brandenb10	d	4	101.00B
Breslau 91	v	3½	94.00B
Bromberg02	d	4	100.60G
Burg unk. 10	a	4	100.75G
Charl.89/99	v	4	101.40b
do. 95 uk.11	d	4	102.00G
do.07 uk.17	d	4	102.00G
do. 1908	a	4	102.20b
do.95.99.02	v	3½	93.00b
Cöln	v	3½	94.90bG
do. 1900	d	4	100.80bG
do. 06 uk.11	a	4	101.00G
Cöpenick	d	4	—.—
Cref 00uk05	a	4	100.80G
Danzig	d	3½	—.—
Dt.-Eylau 07	a	4	—.—
Dt.Wilmersd	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	95.60bG
do. 12	a	4	100.60b
Dresden	d	4	101.50B
do. 1893	a	3½	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	c	4	101.00G
do. 88/1903	v	3½	93.90b
Duisburg 99	a	4	100.50G
do. 82/96	a	3½	—.—
do. 1902	a	3½	—.—
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 99	a	4	—.—
Elbing 1917	a	4	100.40G
Erfurt 93/01	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt 01	c	3½	95.20G
do.	c	4	101.25G
Freibg.iB.03	e	3½	92.75G
do. 12	c	4	100.60G
Fulda 1907	a	4	100.70G
Fürstenwld.	d	3½	—.—
Glauchau 94	a	3½	94.00G
Görlitz 1900	d	4	—.—
do.	d	3½	93.25G
Halberst. 97	a	3½	95.00b
Halle 86/92	v	3½	—.—
do.	a	4	100.90B
Hamm iW.03	a	3½	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	92.75G
Hildesheim	a	3½	—.—
Kaiserslaut.	a	4	100.50G
Karlsruhe cv	v	4	—.—
do. do.	v	3½	98.10B
do. 86 89	e	3	—.—
Kiel 89/98	a	3½	—.—
do. 1904	a	4	100.60G
Königsbg.99	d	4	100.75G
Lichtbg G.00	d	4	101.10G
Ludwigsh 06	a	4	100.75G
do. 02	d	3	92.60G
Magdeburg	v	3½	95.30bG
do. 91 u. 10	a	4	—.—
do. 06 u. 10	a	4	—.—
do. 02 u. 17	d	4	—.—
Mainzer 16	c	4	101.20G
Mannh.1901	b	4	100.50G
Mersebg. 01	d	4	100.75G
Mind. 95/02	v	3½	—.—
Mülheim Rhr	d	3½	93.75G
München 94	v	3½	94.00G
do. 1900/01	v	4	100.60G
do. 1907/13	d	4	101.00b
do. 1908	e	4	101.70G
Nürnb 99/01	v	4	100.50G
do. 1896/98	v	3½	93.25G
Posen 94/03	a	3½	92.50G
do. 05 u. 12	a	4	100.70G
Potsdam 02	d	3½	96.00G
Rostock	a	3½	94.25G
Schönb.04 II	d	4	101.60G
do. 04 I	d	3½	93.40bG
Schwerin i M	a	3½	94.25G

Spandau 91	d	4	—.—
do. 95	d	3½	93.50B
Stargard i.P	d	3½	94.80G
Stendal 01	a	4	100.70G
do. 03	d	3½	—.—
Stettin	a	3½	92.75b
do. 1904	d	3½	92.75b
Teltow.Kreis	d	4	101.40b
do. do.	d	3½	94.25G
Thorn 01 u 11	d	4	100.50G
Weimar	a	3½	93.75B
Wiesb/9/B3	v	3½	95.10G
Worms 01	a	4	100.50G
Zerbst 05 II.	a	3½	—.—

Deutsche Pfandbriefe

Berlin. Pfdb.	a	5	119.50G
do. do.	a	4½	108.00G
do. do.	a	4	103.80G
do. do.	a	3½	96.00G
do. neue	a	4	101.20B
do. do.	a	3½	93.40B
do. do.	a	3	86.00bG
Landsch. Ctr	a	4	—.—
do. do.	a	3½	94.50bG
do. do.	a	3	84.40bG
Kur-u.Neum.	a	3½	95.10G
do. alte	a	3½	97.00G
do. Comm.O.	d	3½	94.40bG
do. do.	d	4	101.90G
Ostpreuss.	a	4	101.30b
do.	a	3½	93.00bB
do.	a	3	83.30G
Pommersch.	a	3½	94.20bG
do.	a	3	84.80b
do. neuld.	a	3½	93.80G
do. do.	a	3	84.80b
Posensche	a	4	101.40G
do. XI-XVII	a	3½	93.90bG
do. Lit. D.	a	4	101.20B
do. Lit. B.	a	3	84.75G
do. Lit. C.	a	3½	93.75G
Sächsische	a	4	101.30G
do.	a	3½	94.00G
do.	a	3	86.60G
do. neue	a	4	100.70b
Schles. altld	a	3½	95.70G
do.ldsch.L.A	a	4	100.90G
do. do. do.	a	3½	95.40bG
do. do. do.	a	3	85.60G
do. do. L.C.	a	4	100.90b
do. do. do.	a	3½	95.40bG
do. do. do.	a	3	—.—
do. do. L.D.	a	4	100.90b
do. do. do.	a	3½	95.40bG
do. do. do.	a	3	—.—
Schl.Hlst.LC	a	4	100.75bG
do. do.	a	3½	92.40B
Westf. Land	a	4	100.90B
do. do.	a	3½	92.40b
do. III. Folge	a	4	100.90B
Westpr. rit.I.	a	3½	94.00G
do. IB.	a	3½	93.20G
do. II.	a	3½	92.25G
do. I.	a	3	84.10G
do. II.	a	3	84.10G
do. neuld.	a	3½	91.50B
do. do.	a	3	83.90G
HssL.XII.XIII	a	4	101.50G
do. XIV. XV.	a	4	101.80G
do. I-IX.	a	3½	94.50G
do.C.Ob.V.VI	a	4	101.50G
do. do. I-IV	a	3½	94.50G
Oldb. st.Crd.	a	4	101.70G
do. do.	v	3½	94.90G
Sachs.Alt.LO	v	3½	95.50G
do.GothaLdc	d	3½	—.—
do.LwPfXXIII	a	4	101.80G
do. do. XXV.	v	3½	95.25G
do.Crdb.XXII	a	4	101.80G
do. do. XXV	v	3½	95.25G

Renten-Briefe

Hannovrsch.	d	4	—.—
do.	v	3½	93.40G
Hessen Nass.	d	4	101.00bG
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	101.10G
do.	v	3½	93.50G
Pommersch.	d	4	101.10G
do.	v	3½	93.40G
Posensche	d	4	101.10G
do.	v	3½	93.40G
Preussische	d	4	101.25G
do.	v	3½	93.50b
Rhein-Westf	d	4	101.80G
do.	v	3½	93.40bG
Sächsische	d	4	101.40B
Schlesische	d	4	101.30G
do.	v	3½	93.90G
Schlesw Hlst	d	4	101.10G
do.	v	3½	93.30G

Deutsche Lose

Augsbg.7GL.	—	frc.	37.80B
Bad.Pr.A. 67	b	4	162.20b
Brschw20TL	—	frc.	208.00bG
Cöln Md.Pr.A	d	3½	135.50b
Hamb. 50T.L	3	3	—.—
Lübeck. do.	4	3½	—.—
Mein.7Gld L.	—	frc.	38.25b
Oldenb40TL	2	3	—.—
D.Ostaf Schv	a	3½	96.20B
Ostaf. Eisb.A	1	3	102.10G

Ausl. Fonds u. Pfandbriefe

Arg. Eisb. 90	a	5	—.—
do.innGld07	k	5	100.25bG
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do. do. 1909	c	5	100.60b
do.ab1000P	a	5	100.50b
inn.4000M	c	4½	98.70bB
do. 400 M.	c	4½	98.60b
do.aus100L.	d	4½	96.50b
doGs.8.8.97	d	4	88.10bG
Bosnisch Anl	b	4	—.—
do. 02	a	4½	—.—
Buen.Air.Prv	a	3	66.10bG
do. 08	d	5	98.00bG
Bulg.St.A.92	a	6	—.—
do.mittlere	a	6	104.40B
ChileGold-A.	a	4½	—.—
do. 408 M.	a	4½	95.25G
do. v. 1906	d	4½	92.25bG
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	102.80bG
do. Tients.P.	d	5	102.75b
do. v. 98	c	4½	99.30G
Egypt.A.gar.	b	3	—.—
do. DairaA.	h	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	—.—
Freib. 15FrL	—	frc.	50.00b
GrchA81/84	a	1,6	49.50G
do.cs.Goldr.	d	1,3	38.25G
do. Monopol	a	1½	48.60bG
do.Pir.L.400	k	1,6	48.00bG
JapA.10.1.7	—	4½	95.90bG
do.	a	4	89.40bG
Ital. Rente	a	3½	—.—
do.	a	4	—.—
MexikA500L	q_1	5	102.10G
do. 20L	q_1	5	102.20B
do. 1904	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Norweg.A.94	h	3½	—.—
do. 88	b	3	—.—
Oesterr.Gldr	d	4	99.80bB
do. Kronenr.	c	4	97.00B
do.einh.cv.R	v	4	96.00G
do. Silb.Rnt.	d	4½	—.—
do. Pap. Rnt.	b	4½	—.—
do. 60r Lose	e	4	163.40bG
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port. St.A. III	a	3	64.00G
do. III. Spez.	—	frc.	10.70G
R. deJaneiro	f	5	98.00B
Rumän. 03	f	5	102.20b
do. 89	a	4	91.50G
do. 90	a	4	94.90b
do. 91	a	4	91.00b
do. 94	a	4	90.60b
do.kleine 96	e	4	91.10B
do.am.98	e	4	90.70B
do. conv.	d	4	90.70B
do. 1905	d	4	90.75bB
Russ.c.A. 80	e	4	89.40bB
do.Goldrent.	a	5	—.—
do.GoldA.89	q_3	4	—.—
do. do. 94	q_1	3½	—.—
do.GldAnl96	q_2	3	—.—
do.EisbA.I.II	q_1	4	—.—
do. do. 02	a	4	87.75bG
Rss.EisbA05	a	4½	99.50bG
do. Staatsrt.	q_3	4	88.40b
do.Nicolai-B	e	4	—.—
do.Prm.A.64	a	5	—.—
do. do. 66	c	5	—.—
do.Bodencr.	a	5	110.50G
do.konv.Obl.	a	3,8	83.50bG
SaoPaulo EA	a	5	98.30b
do. Gold 08	2	5	99.00bG
SchwdStA86	f	3½	—.—
do. do. 88	b	3	83.60bG
Serb.amA95	a	4	79.80bG
Siames. Anl.	v	4½	96.75G
Span.Schdkl	q_1	4	—.—
Türk AdmAnl	e	4	87.70G
do. Bagd.-A.	c	4	87.60G
do. do. priv.	c	4	—.—
do.unifiz. 03	c	4	93.50b
do. do. 05	c	4	87.50bG
do. 400Fr.L.	—	frc.	144.90bB
Ung.Goldrnt.	a	4	95.40b
do. kleine	a	4	96.40b
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	92.90G
do.Staatsrnt	a	3½	—.—
do. GoldA.ET	a	3	—.—
do. Lose	—	frc.	—.—
do.GrndentO	e	4	93.00b
Bucar.Anl88	f	4½	97.90G
do. 95	c	4½	—.—
do. 98	a	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Bu.Air. 1000	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	94.40b
do. Pes.	a	6	—.—
do. 1908	d	5	99.50b
Gothnb.A. 06	h	4	99.60G
Kopenh.St.A.	a	3½	—.—
Lissab. St.A.	a	4	80.10B
Mail 45LireL	—	frc.	112.00b
do. 10LireL	—	frc.	24.00bB
Mosk. St.-A.	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	99.00bG
Stockh. St.A.	k	4	—.—
do. do.	g	3½	—.—
Venet.30L-L	—	frc.	—.—
WienCommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	98.70G
do. St.-A. 98	a	4	—.—
Budp HptSpk	e	4	—.—
Bulg.NatPfb.	e	6	—.—
Dän.InselstK	a	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
Holl.Komm.L	l_2	3	—.—
Ital.Hyp.Obl.	a	4	—.—
Jütl.KrVOb.V	l	4	96.50b
do. Bod.-Kr.	a	3½	—.—
Kopenh.K.Vr	a	4	96.00G
Mexik. Bew.	e	4½	96.00bG
Nrd Pf.Wibrg	d	4	85.10b
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
PestKB.II.III.	b	4	93.50G
do. K.-Obl. II	d	4	94.70bB
do.Vatrl.Spk	c	4	—.—
Poln. Pfandb	a	4½	94.80G
PortTab Mon	a	4½	—.—
RaabGraz.L.	h	2½	96.75B
SchwdHPf78	a	4	98.50b
do.kündb.04	a	4	98.25b
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902 04	—	4	97.30bG
do. 1906	h	4	—.—
Serb. G. Pfb.	a	5	100.25bB
Stckh.86/87	v	4	—.—
do. 94	d	3½	—.—
UngBodkr.Pf	e	4	—.—
do. do.	d	3½	—.—
do.BdReg.Pf	d	4	—.—
doHpBPf97 I	a	4	—.—
do. Sp. C.I.II	a	4	—.—

Eisenbahn-Stamm-Aktien

Aach. Maast.	1	4	88.50G
do. Genuss.	—	0	80.50bG
Brnschw.Ld.	1	5½	132.50G
Crefelder	4	6½	—.—
Eutin-Lüb.	1	3½	—.—
Frkf. Güterb.	1	3	68.25G
Halb. Blank.	1	4½	115.60bG
Halle-Hettst.	4	3	79.50G
Kgsb. Cranz.	4	4½	120.25bG
Lüb.-Büch.	1	8	185.25G
Mckl.Fr Wilh	4	4½	105.00G
Niederlaus.	4	3½	45.30bG
Nordh. Wern.	4	4½	89.75G
Paul. N.Rupp	4	7	—.—
Rein Liebnw.	4	4	95.25G
Zsch.Finstw.	4	14½	270.50G
Aussig-Tepl	1	13	—.—
Böhm. Nordb	1	6	—.—
Brünner Lok.	7	6	—.—
Buschtehrdr	1	10½	—.—
Csak. Agrm.	7	5	105.40G
Kaschau Od.	a	4	—.—
Lemb.Czern.	e	6½	—.—
Oest. Staats	7	6½	—.—
Orient. Eisb.	1	5	126.00b
Raab Oednb.	1	0	23.00G
Südöst. (Lb.)	1	0	20.75b
Szatm.-Nag.	1	9	—.—
Arad u. Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	7	6	116.60G
Kursk-Kiew	b	5	—.—
Warsch.-W.	7	0	—.—
Amst.-Rottd.	1	3	—.—
Anatol. voll	1	6	—.—
do. 60%	1	6	—.—
Baltim. Ohio	7	6	119.60b
Canada Pac.	7	7	183.40b
Meridional	7	6	136.00b
Mittelmeer	7	3½	—.—
Lux.Pr.Henri	1	5	128.50b
Sard.Secnd.	7	5½	—.—
Schantung	1	4½	107.75bG
West-Sizil.	1	0	82.30bG

Strassen- u. Kleinbahnen

Aach.Kleinb.	1	7	144.75G
A.-G.fVerkw.	1	11	227.50bG
do. L. D. E.	1	—	211.00bG
Allg Dtsch.Kl	1	5½	99.80G
do.Lok.u.Str	1	8	149.20b
Barm.Elbf.St	1	5	—.—
Berl.Chrl.St.	1	0	—.—
Boch.Gels St	1	6	—.—
Braunschw.	1	6	—.—
Bresl.El.Str.	1	6	—.—
do. Strssb.	1	6	—.—
Crefeld. Str.	1	4	—.—
Danz. Strssb	1	6½	124.50G
Dt. Eisb. B.G.	4	5	103.50b
Elekt.Hochb.	1	5	119.75bG
Erfurt. el.Str	O	7	141.00B
Gr. Berl. Str.	1	8½	184.50bG
do. Cass.Str	O	4½	101.00b
Hamb.Altona	1	9	—.—
do. Strassb.	1	10	179.00bG
Hann.St.V.A.	1	2½	77.80b
Magdeb.Str.	1	8½	164.50G
Marienb Bnd	1	7½	121.25G
Meckl. Strb.	1	4½	154.25G
Niederwald.	1	½	—.—
Posener Str.	1	8½	—.—
Stettin.Strb.	1	7½	151.25B
do. V.-A.	1	7½	154.00B
Südd.Eisenb	4	5½	115.75G
Ver.Eis.B.VA	1	4	70.00b
Wstd.Eisb.G.	1	0	50.75G

Schiffahrts-Aktien

Argo.Dampf.	1	0	70.25G
D.Austr.Dpf.	1	7	125.75G
Hmb.Am.Pck	1	0	123.40b
Hansa Dmpf.	1	6	136.30b
Kopenh. Dpf.	1	0	87.75G
Nordd. Lloyd	1	0	93.50bG
NeueStett.D.	1	0	30.00b
Schl.Dpf.Co.	1	4	70.00G
V.Elbe Saale	1	0	107.75G

Eisenbahn-Prior.-Obligat.

BrschwLdsb	a	3½	—.—
Brölth. 90er	d	4½	—.—
Halle-Hetts	d	3½	—.—
HalbBlnk.84	a	3½	—.—
do. 1895/03	a	3½	91.25G
Mckl Fr.Wlh	a	4	100.40G
NordhWernE	d	4	97.50G
Zschpk Finst	d	3½	—.—

Böhm.NrdbG	a	4	99.30G
Dux-Bodnb.fl	v	5	—.—
do. Mark	a	5	—.—
do. Silb.-Pr.	a	4	95.10bG
do. Kr.-Pr.	a	3	77.50G
Dux-Prag. G.	a	3	78.50G
Elis.W. G.stf.	d	4	99.60G
Frz.Jos.Silb.	d	5	—.—
Gal.CrlLw90	a	4	—.—
Kasch.O. Gld	a	4	—.—
do. Silb. 89	a	4	—.—
Krenp.Rudb.	d	4	—.—
do. (Salzkg.)	d	4	99.40G
Lmb.Czn.stf.	e	4	—.—
Oest.U.St.alt	c	3	82.60bG
do. 1885	c	3	80.60G
do. Ergznetz	c	3	81.00G
do. 1895	e	3	78.00b
do. I. II.	e	5	106.10G
do. Gold	e	4	98.60bG
do.Lokalb.G.	a	4	98.00B
do.Nordwest	c	5	—.—
do.L.A.1903	c	3½	—.—
do. do. Gold	f	5	—.—
do. do.Elbet.	e	5	—.—
Raab Oedb.G	d	3	74.90G
Südöst (Lb.)	a	2,6	56.80G
do. Obl. Gold	a	5	101.50b
do. do. do.	e	4	83.10b
Ung. Lokalb.	a	4½	99.00B
do. do.	q_1	4	93.50bG
Ivang.Domb.	a	4½	97.75bG
Kursk-Ch. B.	a	4	86.00bG
do. von1889	d	4	86.25bG
Mosc.-Jar. B	d	4	86.00bG
Mosco Kursk	e	4	82.50bG
Mosc.Sm.ab	e	4	86.00G
Nicolai Bahn	e	4	—.—
Orel-Gr89er	d	4	86.00bG
Süd-Westb.	a	4	87.60bG
Transkauk.	k	3	73.70b
Koslow Wor.	d	4	86.25bG
Kursk-Kiew	b	4	—.—
Lodz.FbrEis.	a	4	86.10G
Mosco-Kas.	a	4½	94.20bG
do. do.	a	4	87.40bG
do.KiewWor.	a	4½	94.20bG
do. do.	d	4	86.80bB
do.Rjäsan	b	4	89.50b
do.WindRyb.	d	4	86.40b
Rjäsan-Kozl	d	4	87.00b
do.Uralsk94	c	4	87.40b
do.97unk08	e	4	86.00bG
Rybinsk gar.	f	4	86.00bG
Süd-Ost 98	e	4	86.25bG
WrschW X.XI	d	4	90.50B
Wladik. 98	a	4	—.—
ZarskoeSelo	a	5	98.60G
An.Eis. 2040	d	5	102.00bG
do. kleine	d	5	102.20G
do.Erg.-Netz	d	5	101.70G
Eg. Ken. Ass.	a	3½	86.10G
It. E.Obl. st.g	a	2,4	72.10bG
Ital. Mittelm.	a	4	—.—
Livorno in L.	a	2,4	—.—
Macedon. B.	a	3	—.—
do. kleine	a	3	66.10G
Portug.1886	a	3	77.50G
do. 89 abg.I.	a	4½	—.—
do. do. II.	—	frc.	—.—
Sard. Oblig.	a	4	—.—
Süd-Ital. B.	d	2,4	—.—
Ctr.Pacif 49	b	4	—.—
do. 29	f	3½	—.—
Chic.Burl.27	e	4	—.—
do.RockIsld.	d	4	92.20G
Color.S.Rllw	e	4½	—.—
DenverRioGr	a	4	—.—
North.Pac.Pr	q_1	4	102.50bG
do. Gen.	q_2	3	74.50G
Oreg.R.R. 46	f	4	—.—
Pensilvania	O	3½	95.50bG
SouthPac.55	e	4	—.—
St.Louis S.Fr	a	6	—.—
do. do.	a	5	—.—
do. do.	a	4	86.60G
StLouisSWst	e	4	—.—
do. II. Inc. B	a	4	—.—
Tehuant.G.A.	a	5	102.50B

Deutsche Hypoth.-Pfandb.

Berl.Hyp.Bk.	v	4	98.80bG
do. V u. VI.	v	4½	—.—
do. do.	v	3	85.75G
do. do.	v	3½	92.75G
do. u. 1916	a	3½	95.50bG
do.I.II.u.14	v	4	99.50G
do.III.IV.15	v	4	100.00bG
do.VII.VIII18	v	4	101.20G
do.KOb.Iu18	a	4	102.00G
BayrHyp.uW.	v	3½	94.80G
BrHXVI.XVIII	v	4	100.00G
do. X. XI.	v	3½	95.50G
II-IX.XII-XIX	v	3½	93.10bG
do. XX. 1910	d	3½	93.50G
do. XXI. XXII	d	4	100.00bG
do. XXIII. XV	a	4	100.75G
do. XXIV. 18	d	4	101.30G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	—.—
do. do. XVII	a	4½	103.00G
do. do. Iv.	d	4	100.75G
do. VII. X.	v	4	99.90bG
do.XI.XII. 10	v	4	99.90bG
do. XIII. u.13	v	3½	95.50G
do. XIV. u.14	d	4	100.10G
do. XV. XVI	d	4	100.75bG
do. XVIII.XIX	v	4	101.25G
do. VIII. IX	d	3½	93.75G
do. K.Obl. 13	a	3½	97.00G
do. do. 17	d	4	102.00G
do. I. u. 13	a	3½	94.50G
Frkf.H Pf.XIV	d	4	100.20G
do.HpKrV.43	c	4	100.40G
do. do. 46	N	4	100.00G
do. do. 47	a	4	100.70G
do. do. 44	a	3½	95.60G
Goth.Grdcr.I	a	3½	139.50G
do. II	a	3½	116.10G
do. III. IV	a	3½	100.60G
do. VI. VII	a	4	99.90G
do. IX. IXa	d	4	99.90G
do. X. XII	v	4	99.90bG
do. XIII u. 15	a	4	99.90bG
do. XIV u. 16	d	4	100.00bG
do. XV u. 17	d	4	100.25b
do. XVI u. 19	a	4	101.60G
do. V. VIII	v	3½	94.30G
do. XI uk. 13	d	3½	94.00G
Hamb.Hp.-B.	a	4	94.00G
do. unk. 10	a	4	100.00bG
do. unk. 13	d	4	100.25bG
do. unk. 16	a	4	100.50G
do. unk. 18	b	4	101.00G
do. S. 1-190	v	3½	93.50bG
do. unk. 13	d	3½	93.50G
H.BdkIII-VIII	a	4	99.40bG
do. IX. X.	d	4	99.50G
do. XI XIII	d	4	99.75bG
do. XIV	d	4	100.50G
do. I	a	3½	95.50G
do. II	a	3½	93.50G
LpzHB.F.VIII	d	4	101.50G
do. do. IX	a	4	100.20G
do. do. X	a	4	100.60G
do. Ser.E.VII	v	3½	94.20G
do. do. X	a	3½	94.20bG
Meckl.H.u.W.	a	4½	—.—
do. IV uk. 13	a	4	100.20G
do. VI uk. 15	a	4	100.20G
do. a.kv.II.III	a	3½	93.75G
do.Strel.H Pf	v	2.4	100.60G
do. do.	v	2,1	93.25G
MnHpB VI.VII	a	4	100.00G
do. VIII	d	4	100.10G
do. IX uk. 14	a	4	100.25G
do. XI uk. 16	a	4	100.60G
do. XII uk.17	a	4	100.50bG
do. XIII uk18	c	4	100.90bG
do. konv.	a	3½	94.00G
do. X u. 13	a	3½	94.50B
do.Präm.Pfb	2	4	135.50bG
MittBd.IV.09	a	4	99.40G
do. VI. 15	d	3½	100.60G
do.Grndr.-B.	a	4	100.40G
do. do.	d	3½	94.50G
Nrdd Gr.III-V	a	4	99.25bG
do. VI	d	4	99.25G
do. XI	a	4	99.30bG
do. XII	d	4	99.40G